

# Mitteldeutschland

## Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 113

Veröffentlichung: Verlag v. Druckerei Halle (S.), Große  
Brauhausstr. 16/17, 2. Fernr. 2741. Druck-Verfahren:  
Zweifarbig. Im Falle des Versagens (Verfallens)  
bleibt kein Anspruch auf Wiederabgabe.

Halle (S.), Freitag, den 15. Mai 1936

Wöchentliche Belegpreis 1,85 RM und  
0,25 RM. Zuzahlung durch die Post 2,30 RM.  
eins. Zustellgebühr. Mitteldeutsches Quartier  
monatlich 20 RM - Anzeigenpreis nach Beistelle

Anzeigenpreis 15 Pf.

## Italien zum Widerstand bereit

wenn man versuche, ihm die Früchte seines Sieges zu entreißen - erklärt Mussolini mit aller Schärfe in einem Interview

Mussolini gewährte einem Sonderberichterstatter des Pariser „Matin“ eine Unterredung, in der mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck kommt, daß die Entscheidung über Abyssinien unwiderruflich sei.

Niemand in der Welt, so erklärte Mussolini, könne daran zweifeln, daß das arbeitssame italienische Volk sich leidenschaftlich dem Frieden, den es aus Vollendung seines Wertes benötigt, zuwendet. Er, Mussolini, wolle den Frieden und wolle für den Frieden arbeiten. Wenn man aber versuche, Italien die Früchte eines mit so viel Opfern bezahlten Sieges zu entreißen, werde man Italien zum Widerstand bereit finden. Niemals habe man in der Welt rücksichtlosen Willern seinen Willen anders aufzujagen können als mit Gewalt. Nur auf diese Weise ließe sich das Imperium dieser Welt erobern werden. Man wende ein, damals habe es noch keinen Widerstand gegeben. Er frage zurück, ob es denn nicht trotzdem ein Recht gewesen habe, sei das Recht nicht älter als der Widerstand und dieser menschlichen Einrichtung übergeordnet?

In Italien habe man nur eine Erfahrung mit Sanktionen zu machen wollen. Man habe es für schmerzhaft gehalten, für arm an Gold und Rohstoffen. Gleichzeitig mit Italien habe man den Katholizismus erwidern wollen. Früher bezweifle man einen schnelleren Zusammenbruch vorausgesetzt. Es sei dadurch aber nur neugierig, das italienische Volk zu galvanisieren und erfindungsreich zu machen, aus seinem Boden unerwartete Reichtümer herauszuholen. Mit Absicht habe man alle Möglichkeiten zur Wiederherstellung des Friedens freier lassen. Mussolini erklärte weiter, er wolle sich jedoch darüber heute nicht befassen, denn das habe seinen totalen Sieg und ein Recht eingebracht.

Zu Beginn seien seine Ansprüche nicht übertrieben gewesen. Heute rechtfertige der Sieg der Truppen, deren Opfer und die vom italienischen Volk ertragene Unruhe die Ansprüche. Im April habe er in Genf unmittelbar Verhandlungen vorgeschlagen. Diese habe man abgelehnt. Heute sei ganz Abyssinien unwiderruflich, völlig und endgültig allein italienisch.

In Frankreich würden jetzt Männer an die Macht kommen, die es leicht zu ihrer Aufgabe gemacht hätten, dem Frieden zu dienen. Er wolle nicht daran zweifeln, daß sie damit begünstigt würden, Italien den Frieden zu lassen.

Vom Berichterstatter daran erinnert, daß Mussolini in einer Unterredung im September erklärt habe: „Militärische Sanktionen würden die Gefahr einer Umgestaltung der europäischen Landkarte bedeuten“, erwiderte Mussolini: „Was ich Ihnen damals über die militärischen Sanktionen gesagt habe, wiederhole ich heute für den Fall einer Verdrängung der wirtschaftlichen Sanktionen - unwiderruflich! Geben Sie das weiter. Es ist nötig, daß Europa dieses Wort hört, diesen Schrei eines Volkes, das sein Imperium gewollt und das es durch ein gewaltiges Opfer erreicht hat. Wenn es nötig sein sollte, wird es dieses Imperium mit seinem ganzen Mut, mit allen seinen Kräften zu verteidigen wissen.“

Wie der römische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ aus guter Quelle erklärt, will, wird Mussolini seine Entscheidungen über Italiens Verhältnis zum Widerstand nicht vor dem Zusammenbruch des Rates

befanntgeben. Man nehme an, daß die Sonderregierung des Völkerbundes bis zum 22. Juni verschoben werden wird.

Die italienische Regierung sandte an den Generalsekretär des Völkerbundes zur Unterrichtung der Mitgliedsstaaten ein Telegramm, das den Inhalt der Angaben des belgischen Leutnants Armand Frères enthielt, die er in Gegenwart von drei italienischen Journalisten auf dem Frontierschreinerort gemacht hatte. Im Januar, als die italienische Offensive in Richtung Kolome an der Somalifront stattfand, war Leutnant Frères militärischer Ratgeber des Ras Dela. Dort hat er einem französischen abessinischen Soldaten zu Ehren des Ras Dela beigegeben, bei dem drei Köpfe eingehauener italienischer Soldaten den Mittelpunkt bildeten. Zwölf erptreife Soldaten, die gefangen genommen worden waren, seien damals ebenfalls eingehauert und entmannt worden. Der belgische Leutnant versichert, daß keine Gefangenen gemacht wurden und daß Ras Dela für jeden Beweis einer vorgenommenen Entmannung 10 Taler zahlte, auch habe er täglich beobachtet, wie die Soldaten des Ras Dela die Augen ihrer Gewehre in Dampfungshölzer umwandelten.

### Ein erwarteter Besuch

Sir Eric Phipps beim Führer.

Der Sir Eric Phipps, der als Reichsminister des Auswärtigen freier von Neuarch des britischen Botschafter Sir Eric Phipps zu dem in der vergangenen Woche abgeschickten Bericht der englischen Anfragen in Aussicht genommenen Besuch.

## Banzertwagen in Jerusalem

Araber rufen Ungehorsamkeitsaufruf aus / Entscheidende Ereignisse erwartet

Wie aus Jerusalem gemeldet wird, sind die Verhandlungen zwischen dem Oberkommissar von Palästina und den arabischen Parteiführern abgebrochen worden, da keine Einigung herbeigeführt werden konnte. Die Araber rufen daraufhin den Ungehorsamkeitsaufruf aus. Man rechnet mit Unruhen.

Gestern abend, am Vorlage des Schlusstermins des arabischen Ultimatus auf Abstellung weiterer jüdischer Einwanderung nach Palästina und der anderen Forderungen, die von den Briten bisher abgelehnt sind, ist die Nervosität in der Stadt auf das Höchste gestiegen. Nach den Worten der letzten Tage hat die Unruhe sowohl bei den Juden als auch bei den Arabern zugenommen. Überall in der Stadt zeigen sich Militärpatrouillen. Die neu eingetroffenen Militärverstärkungen bilden das Tagesgespräch. Die Stimmung der arabischen Bevölkerung, die für entscheidende Ereignisse erwartet, ist derart, daß man befürchten muß, daß sie diesmal nicht ohne weiteres zu beruhigen sein wird, selbst wenn die Führer der arabischen Bewegung dies noch einmal wünschen. Die Haltung der britischen Streitkräfte vermuten, daß sie entscheidend sind, auch wenn Fall etwaige Unruhen mit allen Kräften zu unterdrücken.

Der Oberkommissar von Palästina empfing gestern eine jüdische Abordnung, die unter anderem Beschwerde darüber führte, daß die



Zur plötzlichen Kabinettsumbildung in Oesterreich.

Unsere Bilder zeigen von links nach rechts: Bundeskanzler Dr. Schuschnigg, den neuen Vizekanzler v. Baar-Barenfels und den zurückgetretenen Vizekanzler Fürst Starheimberg. (Scherl-Bilderdienst-M.)

## Wien und das Ausland

Ungarn sieht in der Regierungsumbildung den Anfang einer weitgehenden innerpolitischen Umgestaltung

Die Umbildung der österreichischen Regierung wurde in Wien allgemein als große Ueberbahrung betrachtet. Besonders Aufsehen erregt es, daß Starheimberg aus dem Kabinett ausgeschieden ist. Man erwartet nun, daß die Entmilitarisierung der Heimwehren widerstandslos erfolgen wird. Die neue Lage wird allgemein als Erfolg der Christlich-Sozialen gewertet.

Dahamiltlich wird zu der Regierungsumbildung folgende Verlautbarung herausgegeben: „Mit der Neubildung der Regierung Schuschnigg ist ein weiterer Schritt auf dem Wege der Konsolidierung Österreichs erfolgt. Der bis nun bestehende Dualismus zwischen beiden ausschlaggebenden Elementen unseres Staateslebens, zwischen der Regierung und der obersten Führung der Vaterländischen Front, konnte in Zeiten einer ruhigeren Entwicklung unbedenklich, ja vielleicht sogar unter

dem einen oder anderen Gesichtspunkt als zweckmäßig erscheinen. In einer Zeit hingegen, da die dringlichste Frage innerstaatlicher Ordnung der Lösung harre, mußte eine solche Umgestaltung vorzuziehen als demmisch empfinden werden, denn sie verweigerte die Zurücklegung wichtiger durch das Volkstüm-Programme vorgezeichneter Etappen und bedeutete auch in mancher Beziehung ein Hindernis für die heute mehr denn je erforderliche Zusammenfassung aller aufbauwilligen Kräfte Österreichs. Durch Beschluß des Bundespräsidenten ist nun dank der Initiative unseres Kanzlers dieser Dualismus beseitigt worden; die Führung des Staates ist mit der Führung der Vaterländischen Front in der Hand des Kanzlers vereinigt. Damit ist die unentbehrliche Weiterführung des Volkstüm-Programms gewährleistet. Daß diese Neuordnung das Ausschneiden des bisherigen Vizekanzlers erfordert, kann die außerordentlichen und ohnehin unbestrittenen Verdienste, die sich Fürst Starheimberg um das neue Österreich erworben hat, in keiner Weise schmälern und in Vergessenheit geraten lassen.“

Der Generalsekretär der Vaterländischen Front, Oberst Vidam, hat dieses Amt niedergelegt. Er bleibt jedoch weiterhin Bundeskommissar für Heimatschutz. Sein Nachfolger wird der neuernannte Staatssekretär im Bundeskanzleramt Zernatta.

### Starheimberg reist nach Rom

Nach einer amtlichen Mitteilung begibt sich Starheimberg trotz seines Ausscheidens aus dem Kabinett, wie es heißt in feiner Eigenschaft als oberster Führer der Turn- und Sportfront, am Donnerstag nach Rom, um dort an dem Fußball-Vanderverkauf Österreich - Italien teilzunehmen. Auf besonderes Ersuchen des Bundeskanzlers hat sich Starheimberg auch bereit erklärt, die oberste Führung der Turn- und Sportfront beizubehalten. Hinsichtlich seines römischen Besuchs wird Starheimberg jedoch stets Gelegenheiten nehmen, mit maßgebenden Persönlichkeiten in Verbindung zu treten. Die Umbildung des österreichischen Kabinetts hat nach dem Eindruck ausländischer Stellen in Rom keine Beunruhigung hervorgerufen.

### Bundeskanzler Schuschnigg an Mussolini

Bundeskanzler Dr. Schuschnigg hat an Mussolini folgendes Telegramm gerichtet: „Im Augenblick der Uebernahme der Geschäfte durch meine neugebildete Regierung liegt es mit besonders am Herzen, um Sympathie in eigenem und im Namen der Regierung die Gewähr unabweisbarer Freundschaft zum Ausdruck zu bringen. Ich verbinde damit die Versicherung, daß ich fest entschlossen bin, an der Beibehaltung, auf den Römischen Protokollen begründeten Politik festzuhalten.“

### Sowjetrußland

zu Flottenverhandlungen mit England bereit

Wie der diplomatische Berichterstatter der „Times“ erzählt, verhandelte gestern die Sowjetbotschaft in London das Foreign Office, daß der Flottenattache aus Moskau mit Anweisungen zurückgekehrt sei, die es ihm möglich machen würden, mit britischen Vertretern über den Abschluß eines Abkommens zum Ergänzung des Londoner Flottenvertrages zu verhandeln.

Die englische Arbeiterpartei veröffentlichte gestern eine Erklärung über ihre Politik, in der die Aufrechterhaltung und Verstärkung der Sanktionen gegen Italien befürwortet wird.

und die Freundschaft der drei Partner in ihrem eigenen Interesse...

Die Umbildung der österreichischen Regierung hat in u n g a r i s c h e n politischen Kreisen großes Aufsehen erregt...

Paris zur Regierungsumbildung

Die Pariser Morgenpresse schenkt der Regierungsumbildung in Wien in langen Zeilen große Aufmerksamkeit...

London sagt: „Sehe dumme!“

In London antworten auf die Frage in Deutschland geltend gemachte...

Schreibt das Abendblatt „Evening Standard“: Schändlich hat sich mit der Entlassung Starbomberg...

Die heutige englische Morgenpresse nennt ebenso wie die offiziellen Stellen in einer fühligen Weise...

Judhaus wegen Landesverrats

Die Justizpressestelle Berlin teilt mit: Der Vollzugsgefängnisrat hat die s t e f f e o s t r i a k i s c h e n Staatsangehörigen Alois Boehm...

„Das Risiko eines Krieges“

Militärische Schutzmaßnahmen können auf die Dauer nicht vermieden werden — sagt Englands Ministerpräsident Baldwin in einer Rede zur Völkerverbündungsreform

In einer großen Rede vor der parlamentarischen Frauenliga in London erklärte Ministerpräsident Baldwin...

nicht die in Frage kommenden Länder gewillt seien, das Risiko eines Krieges zu übernehmen...

Die Vorgesprächen, die der englische Außenminister geleitet in Genu mit dem Generalsekretär des Völkerverbundes...

Im Oberhaus wurde gestern die Ansprache über eine Völkerverbündungsreform...

Kommunisten lehnen ab

Keine Regierungsbeteiligung in Frankreich

Das Politische Büro der französischen Kommunistischen Partei antwortete gestern abend dem Vizepräsidenten der Sozialistischen Partei...

Der Sozialistenführer Deon-Stum nimmt im „Populaire“ bereits zu der abgelehnten Antwort der Kommunisten Stellung...

In den Wandelgängen der französischen Kammern laufen wieder einmal verwickelte Manöver...

Reichsminister Dr. Goebbels empfangen

gestern eine Anzahl Offiziere der Wehrmachtakademie unter Führung ihres Kommandeurs...

Die Lage des Antiquariatsbuchhandels

Der Bericht des Bundes-Reichsdeutscher Buchhändlerverbände über den Buchmarkt...

Homöopathen tagen in Bad Eilen

Zusammen mit dem Gau Westfalen-Süd der Reichsverbandesgesellschaft für eine Neue Deutsche Heilweise...

Namensänderung der „Deutschen Zeitung“

Die „Deutsche Zeitung“ hat ihren Namen in „Deutsche Zeitung“ geändert...

Paul Joseph Gremer als Dramatiker durch die Werke „Harneschläger“ und „Abheiler“...

Notizen zum Tage

Notiz Kofalen. „Kofal“ war früher im böhmischen Ausland ein Schimpfwort...

rotten Kommandeur sah, konnte man jedenfalls nicht entnehmen...

Die „Zustände“ Mit schnellfliegenden Flugzeugen... erreichen die Holländer ihren indischen Kolonialbesitz...

Tak das Luftschiff die Strecke bis Niederrhein... Indien spielend leicht zurücklegen...

Neues Fahrrad-Gummi-Pieder

300 Bände „Deutsche Literatur“

Unter Schirmherrschaft von Reichsminister-Aust Reichsminister-Aust hat die Schutzbehörde...

Das von Hochschullehrer Dr. Rindermann in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Bredt und Prof. Dr. von Krauß...

Von München nach Herrenchiemsee

Und abends: „Der Barbier von Babad.“ Am Donnerstag besuchten rund 350 Teilnehmer...

Verwaltung die Insel steht, bearbeitet nach der Verbannung der Gäste...

Dichtertreffen bei Hans Grimm. Der Dichter von „Wolf ohne Raum“...

Die Dichter von „Wolf ohne Raum“, Hans Grimm, hat wiederum eine Dichtervereinigung...

Die Dichter von „Wolf ohne Raum“, Hans Grimm, hat wiederum eine Dichtervereinigung...

Schulung der Schriftstumsbeauftragten

Erziehung, Betreuung, Vorleben. Auf dem Reichsfortbildungskursus...

Zwanzig eigene Jugendzeitungen

H. J. Presse und Nachwuchsfrage. Am Seminar für Hitler-Jugend-Presse...

Bei Besichtigung der Nachwuchsfrage der Deutschen Presse...



Abschnitten ist Italiens

Kammerbeschluss über die Einverleibung. Die italienische Kammer trat gestern nachmittags zu einer feierlichen Sitzung zusammen...

Unter großem Beifall des Hauses erschien Mussolini und verlas nach Eröffnung der Sitzung durch den Kammerpräsidenten Graf Ciano das Dekret, durch das die italienische Souveränität über Abessinien und die Provinzen des Titels eines Kaisers von Abessinien durch den König von Italien erklärt wird...

In der Festsetzung der italienischen Kammer nahmen sämtliche amende 308 Abgeordnete die beiden Gesetzesvorlagen über die Ausrichtung der italienischen Souveränität über Abessinien an. Bekanntlich nahmen gegen 80 Kammerabgeordnete an dem Festzug in Afrika teil...

Sich selbst gebendend, um die Frau nicht mehr sehen zu müssen

Auf einem Platz in Neunkirchen (Saar) wurde nachts ein Mann aufgefunden, der schreiend umherlief und den Eindruck eines Betrunknen machte. Wie die Feststellungen ergaben, hatte er sich eine Verletzung in die Augen geschnitten...

Der Kanasee als Flugzeugstützpunkt

Londoner Blätter über eine drohende italienische Gefahr

Wie der diplomatische Berichtslatter des „Daily Telegraph“ aus Wien berichtet, beschäftigen die Italiener, den Kanasee zum Stützpunkt für eine gewaltige Flotte von Flugzeugen mit großer Reichweite zu machen...

Der Berichtslatter der „Morningpost“ in Wien spricht die ernste Warnung aus, daß England, falls es direkt oder durch den Völkerverbund eine Politik weiterverfolge, die die gegenwärtige Lage in Abessinien zu verändern trachte, dies nur durch einen Krieg mit Italien erreichen könne...

Anerkennung des Führers

für die glänzende Leistung des „Hindenburg“. Die Deutsche Zeppelin-Neederei richtet folgendes Telegramm an den Führer und Reichskanzler: „Die Deutsche Zeppelin-Neederei meldet in stolzer Freude und Dankbarkeit...

einschließlich dreitägigem Aufenthalt in U.S.A. letzten Tage sieben Stunden. Die heute um 5.41 Uhr erfolgte Landung im neuen deutschen Weltluftschiffhafen Frankfurt bedeutet einen bedeutenden Aufschwung und Ansporn zum Aufbau eines deutschen Weltluftverkehrs...

Der Führer und Reichskanzler hat hierauf telegraphisch wie folgt beantwortet: „Der Führer und Befehlshaber des Luftschiffes „Hindenburg“ wie der Deutschen Zeppelin-Neederei und der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft spreche ich meine Anerkennung und meine Glückwünsche zur erfolgreichen beendeten Nordatlantikkreuzfahrt aus...

Auch der Reichsminister der Luftfahrt, Generaloberst Göring, sandte anlässlich der Rückkehr des „Hindenburg“ ein Begrüßungstelegramm an die Deutsche Zeppelin-Neederei.

Angesichts der großen Erfolge der beiden deutschen Luftschiffe „Hindenburg“ und „Graf Zeppelin“ ziehen interessierte englische Kreise neuerdings wieder den Bau von eigenen Luftschiffen in Betracht. Der Nordatlantikkreislauf des amerikanischen Herrschaftsentwurfes nahm auf Antrag des demokratischen Abgeordneten Sutphin eine Entscheidung an...

Englands Kolonialminister sagt aus

Er wollte zurücktreten, als er erfuhr, daß sein Name im Versicherungsandal auftauchte

Unter großem Andrang der Öffentlichkeit wurde gestern Kolonialminister Thomas vor dem richterlichen Ausschuss zur Untersuchung des Versicherungsandals als Zeuge vernommen. Nach Feststellung der Verolonen behauptete der Minister die Frage, ob er am 1. April abgehaltenen Kabinettsitzung teilgenommen habe...

Forderung an Baldwin und Chamberlain. Der Kolonialminister sprach dann davon, daß er sich mit dem Gedanken getragen habe, zurückzutreten. Er habe mit einem Freunde, nicht einem Kabinettsmitglied, darüber gesprochen, der ihm geraten habe, da man dann alle möglichen Schritte daraus ziehen könne...

Ein Aufruf der Reichsminister zum Jugendherbergs-Opferstag

Anlässlich des Reichsoberlandes für deutsche Jugendherbergen am 16. und 17. Mai haben die Reichsminister Göring, Dr. Goebbels, Dr. Frick, Generalfeldmarschall v. Blomberg, Ruff, Kerrl, Dr. Franz, Darré, Selbke, Freiherr v. Helldorf, Graf Schwerin v. Krosigk, Dr. Günther und der Jugendführer des Deutschen Reiches, Walbur von Schirach nachfolgenden Aufruf unterzeichnet:

„Durch alle Wege unseres schönen freien Vaterlandes wandern heute die frohlichen Gruppen deutscher Jugend. Aus ihren Liedern klingt die Liebe zu Volk und Führer. Sie kommen aus den Straßen und Wäldern der Städte, aus den Betrieben und Schulen. Sie wollen Deutschland leben und es kennenlernen, dieses Deutschland, das durch die Tat des Führers schöner geworden ist. All unsere Sorge und die Liebe des Führers gebührt dieser Jugend, die einstmals unser Volk weiten führen soll. Wir wollen ihr helfen und mit uns jeder deutsche Volksgenosse. Helft mit am Bau von Jugendherbergen und Heimen!“

Keine Parteigenossen in Studentenverbindungen

Eine Anordnung des Stellvertreters des Führers

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, hat folgende Anordnung erlassen: „Im Interesse einer einheitlichen Ausrichtung des deutschen Studententums verbiete ich hiermit Parteigenossen und Angehörigen von Gliederungen der Partei, die noch auf deutschem Boden und nachfolgend studieren, die Mitgliedschaft bei einer noch bestehenden studentischen Verbindung oder Vereinigung.“

Der Stellvertreter des Führers erläßt weiter einen Aufruf für den Eintritt in die Nationalsozialistische Studentenbund-Kampfschule, in dem es um Aufnahme heißt: „Heute ist dem Nationalsozialistischen Deutschen Studententum durch die Partei und Angehörigen von Gliederungen der Partei, die noch auf deutschem Boden und nachfolgend studieren, die Mitgliedschaft bei einer noch bestehenden studentischen Verbindung oder Vereinigung.“

Die vom Führer begründete Nationalsozialistische Studentenbund-Kampfschule soll wiederum unteren Studenten die notwendigen Mittel zu ihrem Kampf geben. Ich appelliere an alle „Altabdamer“, die vorbereitet den jungen Kämpfern als treue Kameraden helfen wollen: Trebet der Nationalsozialistischen Studentenbund-Kampfschule bei.“

Das Eisfeld-Reich

Mit der Ausdehnung der Hochwasserflut und der Vermeerung der Wolferzeugung in der Eisfeld ist, wie aus Damm berichtet wird, dort auch die Selbstentfaltung von Hochschulen aus anderen Weltanschauungen wieder zur Geltung gekommen. Auf einer Ausscheidung der Schülerinnen der Triester Höheren Mädchenschule wurde ein „Eisfeld-Reich“ gezeigt, dem der Reichsminister den ersten Preis zuerkannt und das als „Eisfeld-Reich“ für die Eisfeld-Bannerin gebilligt wurde.

Vor einem Wiener Schwurgericht begann der Prozess gegen 18 österreichische Nationalsozialisten. Sie werden beschuldigt, sich an einer Unterhaltungsaktion für in Not geratene Parteigenossen und deren Angehörige beteiligt zu haben...

- Obmann und Vortrag bei Mitteldeutschem Kriegsgesundheitsamt: Otto Heibel-Brücker (Halle) 24 491; Obmann des Reichsoberlandes für deutsche Jugendherbergen: Dr. Harald Eiben (Halle) 24 491; Obmann des Reichsoberlandes für deutsche Jugendherbergen: Dr. Harald Eiben (Halle) 24 491; Obmann des Reichsoberlandes für deutsche Jugendherbergen: Dr. Harald Eiben (Halle) 24 491...

Advertisement for ROTBART MONDEXTRA soap, featuring a bar of soap and the text 'Gut rasiert - Gut gekammt!'.

Advertisement for Assmann clothing, showing a large building and the text 'Halle - Saale' and 'Stammhaus Große Ulrichstraße 49'.

Large advertisement for Assmann clothing with the headline 'Tatsachen beweisen...' and '88 Jahre hindurch sind viele Hunderttausende als treue Kunden bei mir ein- und ausgegangen...'.

**Stadttheater Halle**  
 Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Glück am Ziel**  
 Operette von R. M. Siegal  
 Samstag, 20 bis gegen 23½ Uhr  
**Peer Gynt**  
 Von Ibsen, Nachdichtung v. D. Eckart  
 Zahlg. d. 12. Rate f. Dienstag u. Freitag.  
 Stammk. sowie der 7. Rate 1. Mittwoch.  
 Stammkarten erhaltl.

**BURG-THEATER**  
 Große Gornstraße 12  
 Freitag bis Sonntag  
**Henny Porten**  
 Peter Voss in  
**Mutter und Kind**

**Rundfunk am Sonnabend**  
**Leipzig**

Wellenzüge 309  
 5.50: Wetter und Nachrichten für den Bauer.  
 6.00: Morgenluft, Reichswetterbericht.  
 6.30: Fröhlich klingend zur Morgenstunde! Gute Morgenmusik.  
 Dazwischen 7.00: Nachrichten.  
 8.00: Rundfunkmusik.  
 8.20: Für die Hausfrau: Billig, aber gut — der Käsezeitel der Woche.  
 8.30: Froher Klang zur Arbeitsstunde.  
 9.30: Gute vor . . . Jahren.  
 9.35: Sendepause.  
 9.50: Wochenbericht der Mitteldeutschen Hörf.  
 10.00: Aus Hamburg: Holt und Staat! Heim (Hörsaal), der Vortitel von Hoffmann. Hörer hören nach Gerd Hof von Hans Walter.  
 10.30: Wetter und Wetterland, Tagesprogramm.  
 10.45: Sendepause.  
 11.30: Zeit und Wetter.  
 11.45: Für den Bauer.  
 12.00: Aus Karlstraße: Sontagswochenende.  
 Dazwischen 13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
 14.00: Zeit, Nachrichten und Hörf.  
 14.15: Märchen vom Juel bis Drei!  
 15.00: Märchen — alte und neue Welt. Nachbericht von Dr. Kurt Richter.  
 15.30: Rinderstunde: Wer baut mit und eine Strohgarage?  
 15.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.  
 16.00: Aus Hamburgs Wohnung! Hier ist der Glücklichste (Hörspiel)! Wir senden: Großen Funke für alt und jung.  
 18.00: Tanzmusik zum Wochenende.  
 19.00: Gegenwartstanz.  
 19.10: Von Blumen und Gärten.  
 19.30: Umföhen am Abend.  
 20.00: Nachrichten.  
 20.10: Volksmusik zum Feierabend.  
 22.00: Nachrichten und Sportfunk.  
 22.30: Aus Dresden: Und morgen ist Sonntag! Unterhaltung.

**Deutschlandsender**

Wellenlänge 1971  
 6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!  
 6.00: Götterspiel, Morgenluft und Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
 6.10: Fröhliche Morgenmusik.  
 Dazwischen um 7.00: Nachrichten des Strahligen Dienstes.  
 8.00: Sendepause.  
 9.00: Sprechzeit.  
 9.40: Kleine Lernstunde für die Hausfrau.  
 10.00: 100 Jahre Verkehrsflieger.  
 10.30: Fröhlicher Kindergarten.  
 11.00: Sendepause.  
 11.15: Deutscher Wetterbericht.  
 11.30: Die Wissenschaft melbet: Dauer-Magnete, ihre Vorzüge u. Verwendung. Willibald Reihbad.  
 11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer hört! Der Lebensraum wird weiter! Konrad Plethan.  
 12.00: Nachrichten: Wetterbericht.  
 12.00: Aus Gostorf: Musik zum Mittag.  
 Dazwischen 12.55: Zeitschau der Deutschen Gewerbe.  
 13.00: Glückwünsche.  
 13.45: Neue Nachrichten.  
 14.00: Märchen vom Juel bis Drei!  
 15.00: Wetter- und Hörsenberichte, Programmhinweise.  
 15.10: Kleine Spielmusik zum Wochenende.  
 15.30: Wirtschaftswochenchau. Hans Fabian.  
 15.45: Eigen Heim — Eigen Land.  
 16.00: Vunter Reigen. Schallplatten.  
 18.00: Volkstäter — Volkstänge.  
 18.45: Sportwochenchau. Was war — was ist?  
 19.00: Geistesfeier Gumbert.  
 19.45: Deutschlandbege.  
 20.00: Kernspruch. — Anschließend: Wetterbericht und Kurznachrichten des Drahtlosen Dienstes.  
 20.10: Sie wünschen — mit Spielen gefüllt wurde Wien! Großes Unterhaltungsconcert zur Erfüllung von Hörerwünschen.  
 Dazwischen 22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. — Anschließend: Deutschlandbege.  
 22.45: Deutscher Gewetterbericht.

**Meys' Stoffkragen**  
 1 Dutzend 2.80 M  
 Niederlage  
 bei  
**L. Schnee Nachfolger**  
 Gr. Steinstraße 64

**Fensterhergeiben**  
 Glasbläs.  
 Dessauer Straße 6

**Geschreibmaße**  
 Bernieturn  
 Genge  
 Friedr. Str. 52.

**Unendlich  
 mehrerleibene  
 Inlerate**  
 Nach einer  
 Reichgerichtsh.  
 Entscheidung  
 braucht für Be-  
 reiter in einer An-  
 seige, welche in-  
 folge unfeierlich  
 od. unendlich f.  
 schreibenden Ma-  
 nauftritts ent-  
 halten sind.

**Keinerlei  
 Erleb**  
 gefeiert zu wer-  
 den, als Fisch-  
 gericht ging hier-  
 bei von der An-  
 sicht aus, daß  
 Anzeigen, welche  
 man einer Zeit-  
 ung zufendet,  
 deutlich

gefördert sein  
 müssen.  
 „Saale-Zeitung“

**Strümpfe**  
 In jeder Stärke  
 wird gut u. preis-  
 wert angestrickt  
 oder angewirkt  
 bei  
**H. Schnee Nachf.**  
 Gr. Steinstraße 64



*Was war das früher  
 für eine Chälerei*

— die unseligen Dielenböden, die doch nie ganz sauber wurden! Heute sind die Böden so sauber, wie die Luft. Und heute: Seit dem 2. Februar, die BALATUM auf meinen Böden liegt, habe ich schon über tausend Stunden durch die viel einfachere Putzarbeit gespart. Stellen Sie sich vor, was ich mir da an Erholung und anderen Freuden leisten konnte! Und wie ist BALATUM so billig!

Folgen Sie, um meinem Rat, legen Sie so schnell wie möglich BALATUM

**Balatum**  
 FUSSBODENBELAG

Auslegeware, 200 cm breit  
 Reguläre Muster per □m 1.35  
 Irreguläre Muster per □m 1.20

**Arnold & Troitzsch**  
 Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 1



**Gäste**

für einen guten und preiswertes Mittagstisch finden Sie durch eine kleine Anzeige in der

„Saale-Zeitung“

**Große Harzrundfahrt**



**Himmelfahrt (21. Mai)**  
 in bequemen Omnibussen. Abfahrt 7 Uhr von unserer Geschäftsstelle, Weisenhausung 1b. — Die Fahrt geht über Eisleben, Sangerhausen, Wippra, Harzgerode nach Alexishaus. Hier wird ausgiebig gefrühstückt. Anschließend Weiterfahrt über Günthersberge, Stege nach Tanne. — Nach einer reichlichen Mittagspause geht es dann in den Oberharz über Braunlage, Sonnenberg, Sösetalsperre, Osterode, Berzberg nach Bad Sachsa zum Abendessen. Die Rückreise führt über Nordhausen. Rückkehr in Halle zwischen 22 und 23 Uhr. Da unterwegs reichlich Pausen eingelegt werden, verspricht die Fahrt ein schöner Himmelfahrtsausflug zu werden. Fahrpreis 8.50 von Halle-Halle RM.

Auskunft und Anmeldung in der Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Halle (Saale), Kleinschmieden 6, und im Hopag-Reisebüro, Halle (Saale), Marktplatz (Roter Turm).

Anzeigen in der schaffen Umsatz

**Intzt**

**Gardinen und Teppiche**  
 modern, zweckmässig und preiswert!

<b>Schwedenstreifen</b> schöne, indanthrenfarbige Streifen, ca. 80 cm breit . . . . . Meter	<b>0.48</b>	<b>Künstler-Gardinen</b> 3teilig, Schalbreite ca. 80 cm, Behang mit Frame . . . . . Garnitur	<b>6.50</b>	<b>Tischdecken</b> Kunstseide in schönen Farben, ca. 130x160 . . . . . Stück	<b>6.75</b>
<b>Schwedenstreifen</b> schöne, indanthrenfarbige Streifen, ca. 120 cm breit . . . . . Meter	<b>0.78</b>	<b>Künstler-Gardinen</b> 3teilig, gutes, deutsches Tüllgewebe, Schalbreite ca. 100 cm . . . . . Garnitur	<b>9.75</b>	<b>Divandecken</b> modern gemustert, ca. 140x280 . . . . . Stück	<b>7.50</b>
<b>Gardinen-Vollvoile</b> neue, schöne Muster, ca. 110 cm breit . . . . . Meter	<b>1.25</b>	<b>Bezugstoff</b> Druck für Liegesofas geeignet, ca. 130 cm breit . . . . . Meter	<b>0.95</b>	<b>Mokett-Divandecken</b> in modernen Mustern . . . . . Stück	<b>22.00</b>
<b>Faltenstores</b> vom Stück, bemusterte Grundstoffe mit Eis-sätzen und Fransenschmück . . . . . Meter	<b>1.25</b>	<b>Möbelstoff</b> ca. 130 cm breit, in modernen Mustern zum Beziehen von Couches . . . . . Meter	<b>2.25</b>	<b>Reisedecken</b> mit Bandenfassung ca. 130x160 . . . . . Stück	<b>12.75</b>
<b>Grobüll</b> zur Anfertigung moderner Stores, ca. 225 cm breit . . . . . Meter	<b>1.95</b>	<b>Dekorationsstoff</b> mit Kunstseide, travers gestreift, ca. 120 cm breit . . . . . Meter	<b>1.25</b>	<b>Stoppdecken</b> Oberseite: Kunstseide, Unterseite: Satin . . . . . Stück	<b>14.75</b>
<b>Faltenstores</b> deutscher Webüll, grobüll-artig . . . . . Meter	<b>2.95</b>	<b>Kettendruck</b> der Vorhangstoff für jeden Raum, ca. 120 cm breit . . . . . Meter	<b>1.95</b>	<b>DaunenStoppdecken</b> Oberseite: Kunstseide mit Einschlüsse, Unterseite daunenreicher Satin . . . . . Stück	<b>59.00</b>
<b>Bouclé-Teppiche</b> die Strapsierteppiche in modernen Zeichnungen ca. 240x340 . . . . .	<b>45.00</b>	<b>Velour-Teppiche</b> schöne moderne und Perser-Muster ca. 200x300 . . . . .	<b>51.50</b>	<b>Tourney-Teppiche</b> schwere, hochflorige Qualität ca. 250x350 . . . . .	<b>114.00</b>
	<b>29.75</b>		<b>35.50</b>		<b>75.00</b>

**Sonnenschutz-Patentrollos** werden in jeder Größe schnellstens geliefert!

**Fachkundige Dekorateur** stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung!

**KARSTADT**



# Mörder Gelbe heute vor dem Sondergericht

Er stammt aus einer Verbrecherfamilie / Schwer mit Zuchthaus vorbestraft / Nach Sicherungsverwahrung ausgesprochen

Das Sondergericht Halle verhandelt heute gegen den Mörder des SA-Zugführers Felix Ehrenberg aus Staßfurt, den vielfach vorbestraften Walter Gelbe aus Siedeburg bei Staßfurt. Gelbe wurde, wie noch erinnerlich, am 4. Mai von dem Polizeihauptwachmeister Simon überfallen und er gezielte Schüsse verpasst wollte. Da Simon dem Gelbe und dessen Komplizen nicht gewachsen war und in Bedrängnis geriet, sprang ihm Ehrenberg zu Hilfe. Gelbe schlug Ehrenberg nieder und flüchtete. Ehrenberg wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht; trotz aller Mühe konnte er nicht am Leben erhalten werden. Gelbe trieb sich umher, bis er am 7. Mai verhaftet werden konnte. Der besondere Grund der auf Grund der nationalsozialistischen Gesetzgebung Polizeibeamten und ihnen im gewissen Sinne gleich an achtenden Personen zuzurechnen wird, läßt den Fall besonders schwerwiegend erscheinen.

Vorzeitig gegen 6 Uhr früh fanden in langer Reihe die Menschen vor dem Landgericht, um eine Zuhörerliste für den Prozeß gegen Gelbe zu bekommen. Obwohl man den großen Schmutzgerichtssaal für die Verhandlung wählte, konnte doch nur einem kleinen Teil der Wartenden Einlaß gewährt werden. Die Polizei richtete einen besonderen Ordnungsdienst ein. Für eine Reihe SA-Führer aus Staßfurt, Magdeburg und Halle — unter ihnen Stabartenführer Neumann — wurden die fünf von den Geschworenen benutzten Bankreihen freigegeben. Das Sondergericht trat diesmal unter dem Vorsitz von Sondergerichtsdirektor K a u w die Staatsanwaltschaft vertritt Staatsanwaltschaftsrat W d e n e r, verteidigt wird Gelbe von Rechtsanwältin Dr. W e n g e r. Als Sachverständige sind aus Staßfurt Dr. Bogefund und Dr. Wilhelm geladen, außerdem sieben Zeugen. Unter den Zeugen auch der Hauptwachmeister Simon, dem der Ermordete zu Hilfe kam.

Nach von den Zuhörern bemerkt, wurde Gelbe, gefesselt und scharf bewacht, kurz nach 9 Uhr in die Anklagebank gebracht. Im Sitzungssaal befindet sich häufig eine besondere Polizeiwache, neben dem Angeklagten sitzt häufig ein Polizeibeamter. Der Vorgesetzte eröffnet die Verhandlung mit der Frage: „Sie sind Walter Gelbe?“ — „Ja.“ — „Ich habe Sie fesseln lassen, Angeklagter, obwohl ich das zuerst nicht beabsichtigte. Ich habe das dann aber doch tun lassen, als ich Ihre Vorstrafen gelesen hätte.“ Die Verlesung eines Teiles dieser Vorstrafen fällt dann den ersten Teil der Verhandlung aus.

Sie ergeben ein erschreckendes Bild; man trau dem mittelalten, ziemlich harmlos aussehenden Angeklagten gar nicht zu, was da alles zum Vorschein kommt!

Strafurteile der Amts- und Landgerichte Staßfurt, Magdeburg, Halberstadt, Bernburg, Schönebeck, Dessau werden verlesen. Im Jahre 1916, als Gelbe gerade 15 Jahre alt war, fängt die lange Reihe an vom Gefängnis bis zu schweren Zuchthausstrafen steigend sich das Strafmaß und schließlich sogar bis zur Sicherungsverwahrung!

Am 29. Mai 1934 hatte Gelbe eine längere Zuchthausstrafe verbüßt. Er wurde aber nicht

entlassen, sondern in Untersuchungshaft genommen und gegen ihn wegen Verhängung der Sicherungsverwahrung verhandelt. Die Strafkammer Magdeburg verurteilte auch die Sicherungsverwahrung, in der Verhängung Verhandlung aber wurde nach vier langen und sehr eingehenden Überlegungen die Sicherungsverwahrung wieder aufgehoben! Gelbe hatte sich 2 1/2 Jahre im Zuchthaus sehr gut geführt, er hatte als Waffahrer leichte Wechsenheit zur Nacht, sich aber nie dazu verleiten lassen.

Er konnte darauf verweisen, daß er durch seine Brüder, von denen drei Schmecker, Verbrecher der schlimmsten Sorte sind, verführt worden sei.

Diese und viele andere Gründe veranlassen — wie man jetzt fragen muß — transparenz die Strafkammer Magdeburg noch einmal, das letzte und schwerste Wehrungsmittel gegen Gelbe nicht anzuwenden.

Diese Gründe waren wirklich stichhaltig und in reichem Maße gegeben, denn bei der Schmecker der Gründe, die für die Sicherungsverwahrung sprächen, wäre sonst unzweifelhaft

auch die zweite Instanz für ihre Verhängung gewesen. Aus den Akten erfährt man, daß Gelbe bereits 1929 bei einem Ausbruchversuch aus der Strafkammer teilhaftig war, daß er schon früher Polizeibeamte bedrängt hat, doch bereits am 17. November 1921 ein Polizeibeamter im Kampf mit dem Einbrecherbrüder sein Leben lassen mußte!

Bei einem Einbruch in das Grundstück des Händlers Schiller in Staßfurt wurden sie überfallen. Gelbe und ein Komplize flohen, sein Bruder Ehrenberg, der mit einem vierten Einbrecher im Hinterhalt lag, schoß auf die verfolgenden Polizeibeamten und tötete den Unterwachmeister Görig durch einen Schuß in den Rücken. Es wurde damals — fahrlässige Tötung angenommen, es bestehen außerdem Verdachtsmomente, daß Walter Gelbe, der Mörder Ehrenberg, und nicht sein Bruder Günther, der Vordere des Polizeibeamten war. Die Verlesung weiterer Verurteilungen bringt noch eine Reihe anderer Vorfälle zutage, bei denen Gelbe sich als äußerst rohd und gewalttätig erweist hat. Nach 10 Uhr begannen die Zeugenvernehmungen.  
Kondi

## „Feuerwache Nord — Löschung III“

Die Freiwillige Feuerwehr Trotha hat eine neue Feuerwache bekommen



Hier ist die neue Feuerwache Nord untergebracht.

1892 gegründet, war sie zunächst eine bürgerliche Feuerwehr, die aus eigenen und aus Kräften der Gemeinde die damals übliche Ausrüstung für den Feuerdienst besorgte. Das Spritzenhaus lag an der Ecke Saalweber Straße/Magdeburger Straße. Erst 1927, als die Wehr der händlichen Feuerlöschpolizei der Stadt Halle unterstellt wurde, wurde sie motorisiert und ihr altes Spritzenhaus zur Feuerwache Halle/Trotha ausgebaut. Seitdem wurde der ständige Wachdienst durch Berufsfeuerwehrmänner ausgeübt. Heute zählt die Freiwillige Feuerwehr Trotha — trotz der engen Verbindung mit der händlichen Feuerlöschpolizei ist sie auch heute noch eine Freiwillige Feuerwehr — 39 Wehrmänner unter Führung des Oberbrandmeisters Schumann. Die Ausdehnung der Stadt in nördlicher und nordwestlicher Richtung haben die Aufgaben der Feuerwache Nord befähigt erweitert, so daß sich eine noch bessere Ausrüstung und eine bessere Unterbringung als notwendig erwies. Die neue Feuerwache ist in der ehemaligen Schäferei, Magdeburger Straße 16, untergebracht. Hier ist reichlich Raum, ein großer Hof erlaubt reiche und unbehinderte Bewegung aller Fahrzeuge und aus dem ehemaligen Stallungen ist eine große Fahrzeughalle geworden. Neben der Fahrzeughalle ist ein Lehr- und Versammlungsraum für die Wehrmänner eingerichtet worden. Nach der Straße zu liegt die Wache mit den Feuerwehroben. Voll Troth können die Trothener Wehrmänner fünfzig liegen, daß sie nicht nur die modernsten Feuerlöschfahrzeuge, sondern auch, daß sie modernste Feuerwehroben auf ihrer Wache haben! Die in Trotha und Gröblich stehenden 17 Feuerwehler sind der Feuerwache Nord angegliedert. Von hier aus besteht selbstverständlich unmittelbare Verbindung mit der Haupt- und mit der Schwadde. Zur eingehenden Erklärung der neuen Wehranlage in Trotha müßte man sich einen fachwissenschaftlichen Vortrag halten lassen. Der Laie kann sich nur an einzelnen Angaben ausmachen, welche ein Wunderwerk diese Anlage ist. Weder doch jeder Feuerwehler unbedingt zweifelt auch dann, wenn ein Kurzschluß

Morgen wird in Trotha die neue „Feuerwache Nord“ feierlich geweiht und der Übergang übergeben werden. Gleichzeitig wird die Freiwillige Feuerwehr zum „Löschung III“ (Löschung I Hauptwache, Löschung II Schwadde). Damit ist in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Trotha ein neues Blatt begonnen worden.

in der Wehrleitung liegt! Ja, auch bei einem Kabelbruch arbeitet der Feuerwehler sicher und genau! Mit der Einrichtung der neuen Feuerwache Nord wird auch die Befestigung der Wache durch Berufsfeuerwehrmänner verstärkt und die Freiwillige Feuerwehr Trotha noch mehr als bisher einen wichtigen und wertvollen Bestandteil unseres Feuerdienstes werden.

## Die Jägertagung in Halle

Filmvorführung, Jagdparaden, Jägerabend. In dem Sonntag im Rahmen des Ganzjägerfestes im „Stadtschützenhaus“ laufenden jagdlichen Filmen, die für alle Besucher ein Erlebnis sein werden, hat jeder Mann freien Zutritt. Die Jagdparaden, die von den bekanntesten Jägern befehligt ist, wird über die Jagdparade ein besonderes Ereignis sein, da sie eine Jagdparade in diesem Umfang noch nicht erlebt hat. Die Schau ist am Sonntag von 13-20 Uhr und am Montag von 9-18 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von 0,50 RM für jeden Volksgenossen geöffnet. Die Abendveranstaltung wird den Mitgliedern der Deutschen Jägerzeitung und ihren Vätern besondere Überwachungen bringen.

## Fünf Tagungen zum Wogenende

Halle, die Fremdenstadt. In Halle finden am Wochenende eine ganze Reihe von Veranstaltungen statt, in denen die Gauarbeit wieder einmal seinen alten Ruf als Kongress- und Tagungsstadt unter Beweis stellt. Fünf große Veranstaltungen wird Halle an diesen Tagen in feinen Mauern des Gauhauses erleben: der Tagung der mitteldeutschen Arbeitsgemeinschaft im Reichsbund für Deutsche Vorgesetzte, dem Jägerfest des Jagdhauses der Provinz Sachsen, dem Mitteldeutschen Kanallistentag, der Tagung der ehemaligen Reichsführer, und nicht zuletzt wird die Feier des hundertjährigen Bestehens des Deutsch-Esterreichischen Alpenvereins, Sektion Halle, zu einem gauländischen Ereignis für die Stadt werden.

## Gaulenleiter Staatsrat Jordan

ehrenamtlicher Richter beim Obersten Ehren- und Disziplinarhof der DMV. Der Reichsleiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, hat den Gaulenleiter Rudolf Jordan zum ehrenamtlichen Richter beim Obersten Ehren- und Disziplinarhof der DMV ernannt.

## Heute NSD-Amsträgerappell

Heute, Freitagabend 8 Uhr findet der Amsträgerappell der Ortsgruppe im großen Reichshofsaal statt. Es nehmen alle SA-Mannschaften, die Revier- und Untergruppenführer und die Blockwarte sowie die SA-Beschäftigten für Vorkämpfer teil. Major Stahmng vom Kommando der Seeres- und Luftnachrichtendienstliche wird über ein wehrpolitisches Thema sprechen.

## Das Wetter von morgen?

Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabort Magdeburg. Schwache östliche, später mehr südöstliche Winde, trocken, meist heiter, wärmer. Für Sonntag: freundliches und warmes Wetter wahrscheinlich, jedoch später im Westen Neigung zu Gewittern.

## Wasserstände von heute!

Saale	W. F.	Elbe	W. F.
Gröblich	115,1+3,28	Löss	115,1+1,73 (0,1)
Trotha	115,1+3,30	Dresden	115,1+2,99 (7,7)
Bernburg	115,1+3,43 (2)	Torgau	115,1+2,27 (2,2)
Calbe O.-P.	115,1+2,00	Wittenberg	114,1+3,02 (20)
Calbe U.-P.	115,1+4,15	Rohbau	115,1+2,30 (8)
Grauholz	115,1+1,19 (2)	Aken	115,1+2,58 (8)
		Barby	115,1+2,83 (11)
Havel		Magdeburg	115,1+2,25 (10)
Brandeb. O.	115,1+2,03	Tangermünde	115,1+2,16 (13)
Brandeb. U.	115,1+0,84	Wittenberge	115,1+2,90 (2)
Rathenow O.	115,1+2,51	Lehrke	115,1+2,16 (13)
Rathenow U.	115,1+1,36	Dömitz	115,1+2,46 (11)
Havelberg	115,1+1,08	Darchau	114,1+3,26 (3)

# Rund-der-Schlußpunkt der Leistung!

Was ihr Maß ins dicken runden Formmaß für  
in fürwahrhaftig fürm fürwahrhaftig maß für

## JUNO

in letzter reifigen Vorwärtstzung für in  
anfließen Gefäßleitung isten präzisvoll: Anmaß.

Juno ist eine vollkommene Leistung.

### Aus gutem Grund ist Juno rund.

6 Stück 20,-

Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann

Stiftete Banderpreis zum Sporttag des SA...

Maniere „Damenpartie“ nach Bernburg

Ausflug des Richard-Wagner-Verbandes...

In Bernburg feierten wir bei der Freundschaftsfeier...

Provinzialrat unterstützt die Landesuniversität

Haushaltungsplan 1936 des Provinzialverbandes stellt größere Beihilfen für die Martin-Luther-Universität zur Verfügung...

Unter Vorsitz des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen von Ulrich fand in Magdeburg eine Sitzung des Provinzialrates statt...

Die Provinzialverwaltung wird etwa mit 5000 Kilometern Straßen erster Ordnung zu rechnen haben...

Die Halle am verbunden sind, auf den lauten den Jahrebeiträgen des Provinzialverbandes...

Wem gehört das Flügelhorn?

Schafotade, Fratzen und Uhren geflohen...

büchlige Personen, insbesondere größere Gewand transportieren?

An der Nacht zum 26. April 1936 ist die Schaulustbesuche des Uhrvermögens...

In Genshofram der Kriminalpolizei befindet sich ein Flügelhorn...

Ber zu den vorliegenden Zeitaltern irgendwelche, seiner Ansicht nach vielleicht langlose Angaben machen kann...

Reichsautobahn in Mittelfelddeutschland

Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann über den Verkehrsnotenpunkt Halle

Das letzte Wort der „Straße“, Volk und Reich-Verlag Berlin, beidseitig sich ausschließlich für die fürstlich eröffneten Teilstrecken der Reichsautobahn Halle-Weizsäcker...

Die Autobahnen sind nicht nur als Durchgangsstraßen für den Fernverkehr...

Stunden starker Kameradschaft

Nächtlich trafen sich die Belegschaften der Saalstädter...

„Ich habe ihn nicht erdriegen wollen“

Gelbe behauptet, er wisse nicht, wie der tödliche Schuß gefallen sei

Bei der Vernehmung des Angeklagten über die Vorgänge, die auf der Ermordung Ehrenbergs führten...

gelandt Ihnen doch hier niemand, und ich werde auch darauf, Sie zum Geständnis zu bringen“

Der Angeklagte schildert ziemlich lebhaft die Vorgänge nach der Tat...

Als die Sachverständigen des Angeklagten und für den Wert seiner Aussagen...

Die Vernehmung des ersten Zeugen, des Polizeihauptmannmeisters Simon...

Wer die Jugend hat, hat die Zukunft

Während die Welt um uns auf Grund der jüdisch-kommunistischen Zerlegungsarbeit...

Dieses unermessliche Glück wäre ohne das dem deutschen Volke vom Führer geschenkte nationalsozialistische Gedankenamt...

Niemand ist unbesessener, das nationalsozialistische Gedankenamt...

Auf Grund unserer innigen Verbundenheit mit dem Reich und mit den in den Parteien...

Deshalb ergeht an alle Volksgenossen und Volksgenossinnen in Halle der Aufruf...

NSDAP, Kreisleitung Halle-Stadt. A. A. Schillie, Kreisleiter.

In haben Tagen 1600 Radfahrer angehalten...

Im Stadtbezirk Halle wurden im Laufe der Verkehrsverordnung...

Läufer, 1.10 RM, Teppiche o. Kle vom St. 2. Embreit am Meter 1 v. 5.55 RM an 1 2.55 RM am an Hugo Nehab...

wurden sicher gestellt, ferner 15 Rentiere von den betreffenden Beamten...

88. Geburtstag. Frau Friederike Koller geb. Werner...

Herzstammer Sachjen-Anhalt. Die Gasthof Halle ist seit einer Zeit...



# Stredyninwaffel als „Ueberraschung“

## Giftmörderin zum Tode verurteilt / Der Bräutigam war ihr im Wege

Eisenach. Das Eisenacher Schwurgericht verurteilte am Mittwoch spät abends die 39jährige Erna Schneider aus Herba im Kreise Eisenach wegen Giftmordes an ihrem Bräutigam, den 27 Jahre alten Zigarrenhändler Ernst Vink aus Herba, zum Tode und an zwei Zehnten einer hohen Geldstrafe. Die Schändel hat am 29. Januar, wie wir damals schon berichteten, auf dem Hochzeitstag von einem Vergifteten den ihr verhassten Vink, den sie an Tränen ihrer Eltern wider ihren Willen heiraten sollte, eine mit Stredyninwaffel geschnittene, nach deren Genuss Vink starb.

Die Mörderin wurde kurz nach der Tat aberflüchtend und letzte nach anfänglichem Leugnen ein Geständnis ab. Sie habe keine andere Ursache mehr gewußt, um einer Verurteilung mit Vink zu entgehen. Ihre Eltern hätten sie geschlagen, und der Vater sei für einmal mit der Art nachgelassen, als sie sich weigerte, in die Heirat einzustimmen. Bereits 1934 verurteilte die Schwester, ihren Bräutigam zu verzeihen, noch leichtete der Versuch an unangenehmsten Umständen.

In der Verhandlung wurde auch das Verhältnis der Schneider zu anderen Männern erörtert. So hat sich die Schneider mit einem verheirateten Privatförster eingelassen, der ihr angeblich betrogen wollte. Eine Reihe unnummerierter Briefe wurden vorgelesen, die das Mädchen im vergangenen Jahre an den Vater ihres Bräutigams geschrieben hatte, um von Heinrich Vink loszukommen. Aus diesen Briefen spricht der ganze Haß des Mädchens gegen ihren Schwelmer. Das zur Mordtat benutzte Stredynin waffel hat die Schneider aus einer Apotheke in Göttingen gekauft. Als der Vorlesende die Angeklagte fragte, ob sie selber die mit Giftmord geschnittene, verweigerte sie die Aussagen. Die Frage wurde verlesen, die Angeklagte nicht beantwortet zu können.

Diese eigentümliche Zurückhaltung der Angeklagten in der Beantwortung wichtiger Fragen ließ beim Gericht den Verdacht aufkommen, daß hier noch ein anderer, und zwar ein gewisser Mann, die Hand im Spiele gehabt haben müsse. Unter ungeheurer Spannung der Zuhörer sprach der Oberstaatsanwalt als Anklagevertreter gegen Erna Vink den Verdacht der Beihilfe zu der Tat aus und verlangte seine Verhaftung.

Die Schneider schwört dann den Giftmord. Nach dem Sinnübendens zu Hause angekommen, habe sie ihrem Bräutigam die mit Stredynin vergiftete Waffel „als Liebesrauschen“ angeboten. Vink habe sie sofort abgelehnt. Als ihm der eigentümliche Geschmack aufgefallen sei, herabgelte sie ihn mit den Worten:

„Das ist Giftmord von der Hölle. Ich habe auch bitteren Giftmord.“

Weide haben dann Wasser getrunken und Vink ist nach Hause gegangen. Auf die Frage des Vorsitzenden: „Was dachten Sie nun,

was geschehen würde?“ antwortete die Angeklagte:

„Ich dachte, er geht jetzt nach Hause, legt sich ins Bett und stirbt. Er hat mich um einen Knß gebeten. Ich habe aber die Lippen zusammengeklappt, weil ich Vänge hatte, mich zu vergiften.“

Sie erklärte weiter: „Ich bin dann ins Bett, habe aber nicht geschlafen. Ich wurde im Gedächtnis aus dem Bett geholt. Zu Hause lag der Vink auf dem Sofa. Er war schon halb tot. Ich habe ihn noch getrieblt. Dann ist er gestorben.“ Auf die Frage des Vorsitzenden, ob sie die Tat bereue, antwortete die Angeklagte:

„Ich habe keine Stunde Ruhe gehabt. In diesen Tagen würde ich es wieder tun.“ Die Angeklagte hat auch die Verurteilung des Vink teilgenommen, dessen Verurteilung lautet wie folgt:

Als erster Zeuge wurde Walter Vinkenbarth vernommen, der die Schneider konfirmiert hat. Er stellte ihr ein sehr gutes Zeugnis aus. Dann wurde der Vater des Vink vernommen. Sein Wunsch sei es gewesen, daß sein Sohn mit Erna Schneider ein Paar würden. Als die Erna größer wurde, habe er seinem Sohn abergeboten, daß dieser wollte durch die Heirat ein großer Mann werden.

### Zum Wohl der Volksgemeinschaft

#### Der Arbeitsdienst im Umweltschutzgebiet.

Eisenach. Bei den Umweltschutzmaßnahmen der letzten Tage hatte auch der Reichsarbeitsdienst Gelegenheit, seine Einsatzbereitschaft zum Wohl der Volksgemeinschaft zu beweisen. In diesen Gebieten, wo man dem Arbeitsdienst-Unterkunft gewährt hat, ist es durch die Beschäftigung der Unterbringung sofort und jederzeit einbaufähig. In unserem Gau konnte das Arbeitsdienstlager A 1 5/6 eben im Umweltschutzgebiet von Eisenach in den letzten Tagen ein erfolgreiches Beispiel zur Verfügung stellen und bei Unterabstützung der Naturerregnisse befestigen helfen. Wehrlich ist auch die Beobachtung, daß dort, wo der Arbeitsdienst die Wasserläufe bereits reguliert hat, Lebensformleistungen vermehren über mündigens erheblich herabgemindert worden sind. So hat sich die Regulierung der Böden Seiten bei Eisenach dahin ausgewirkt, daß dort selbst gemalene Wassermergen abgeführt wurden, ohne Schäden anzurichten zu können.

### Zuckerfabrik wird nicht wieder aufgebaut

Die Gefolgschaft anderweitig untergebracht.

Röthen. Nachdem beschloffen worden war, die durch Großfeuer zerstörte Zuckerfabrik nicht wieder aufzubauen, galt die größte Sorge der Unterbringung der heilloslos gewordenen Arbeiter und Ange-

## Schickal in zehn Minuten

ROMAN VON KÄTHE DONNY

[Alle Rechte vorbehalten bei: Horn-Verlag, Berlin W 35]

(15. u. 16.)

„Du hast ihn angeschaut? Sabine! Und mir hast du nichts davon gesagt? Er dir etwas angedeutet? Hat er etwas gesagt? Aber Sabine, wie konntest du dann —“

„Nein, nichts hat er gesagt, nichts hat er angeschaut.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

„Aber es ging von ihm aus wie eine Welle von Finkenrisen, von Mord, vielleicht von Irrsinn. Als ich ihn verließ, habe ich es gemerkt. Er ist es gewesen. Mein Gott, furchtbar! Wie es für meine Gemüte.“

Der dann vernommene Privatförster sagt über sein Verhältnis zur Schneider aus. Mit der Mordtat hat er jedoch nichts zu tun.

Unter großer Spannung der Zuhörer macht dann der 26 Jahre alte Ernst Vink als Hauptzeuge seine Aussagen. Er gibt an, mit der Schneider sein Liebesverhältnis gehabt zu haben, beizutreten aber entschlossen, in irgend einem Zusammenhang mit dem Mord zu stehen. Die Schneider, die zu der Sache noch einmal vernommen wird, verweigert wieder die Aussagen, worauf der Oberstaatsanwalt erklärt, daß er den Grund des Schweigens zu würdigen wisse.

Der Oberstaatsanwalt führte in seiner Anklagerede aus, daß der Mord, durch den die Familie Vink ihres tüchtigen Sohnes beraubt worden sei, tiefe Spuren hinterlassen habe. Die Angeklagte, die bei der Verurteilung des Vink als Hauptverurteilte worden, niemand könne die Anklage von den Folgen ihrer kranken Tat freisprechen. Das Verbrechen habe aber auch moralisch schuldlos, so die dirren Eltern einen Kinde niemand den Göttern aufzuringeln wollen. Der erwähnte Förster hätte sich als verheirateter Mann nicht dem Mädchen nähern dürfen. Eine gewisse Mühseligkeit ist sogar dem Ermordeten selbst nicht abzusprechen. Dieser hätte sich zurückziehen müssen, wenn er werten müßte, daß er nicht ermordet, ja noch nicht einmal gebildet würde. Der Oberstaatsanwalt befragte gegen die Angeklagte die Todesstrafe nicht abzusprechen. Die Angeklagte hat nach längerer Beratung verurteilt und verurteilt nach 23 Uhr das oben angeführte Urteil.

## Ganz Deutschland nimmt teil

Feier des 1000. Todestages Heinrichs I.

Quedlinburg. Der Sonderbeauftragte der Reichsführung SS für die Ausgestaltung der Feierlichkeiten in Quedlinburg vom 2. bis 5. Juli aus Anlaß der 1000. Wiederkehr des Todestages König Heinrichs I. teilte in einer Bürgererklärung mit, daß die Festtage, an denen im Geiste und durch die Übertragung der Hauptfeierlichkeiten auf alle Sender ganz Deutschland teilnimmt, am 1. Juli mit der Einweihung der neuen Vordächer am Bahnhof eingeleitet werden. Im gleichen Tage wird ein Bataillon altfarrer SS in Quedlinburg zu längerem Verweilen einrücken. Abends wird im Beisein des Reichsführers SS, Stümmler und vieler anderer hoher Ehrengäste eine SS-Wachtruppe im Stadelschein auf dem Markt aufziehen. Im Mittelpunkt der Feiern des 2. Juli steht eine große Feier auf dem Schloß im Beisein hoher Vertreter des Reiches.

## Hochwasser in der Aue

Sanarbeiten eingeleitet.

Merseburg. Die Sanarbeiten an der Flußmauer in der Elster-Umppe-Aue müßten wegen der starken Regenfälle der letzten Tage eingestellt werden, da vom Oberlauf der Elster so viele Wassermauern stromaufwärts kamen, daß die Umppe weit über ihre Ufer trat und sämtliche Baustellen überschwemmte. Auch auf der Wallerbaufriede Wallendorf - Burgleben mußten die Arbeiten eingestellt werden, da auch diese Straße vom Hochwasser überflutet ist.

## Drei Opfer eines Familiendramas

Leisnig. In der frühen Morgenstunden des Donnerstag ertrink ein Einwohnervater der Bahnhofsvorstadt seine Frau und sein Kind und hierauf sich selbst. Die Frau erwartete ihr zweites Kind. Der Grund zu der Tat ist in dienstlichen Berichten des Täters zu suchen.

## Tragische Folgen eines Verkehrsunfalls

Leisnig. In der dritten Nachmittagsstunde des Mittwoch stießen an der Ecke Süloga - Dreihelmstraße zwei Lastkraftwagen zusammen. Einer der Lastkraftwagen fuhr dabei in das Schaulentener eine Drogerie. Einige Zeit darauf verstarb der Inhaber der Drogerie an einem Herzschlag, der vielleicht auf die Aufregung des Verstorbenen bei dem Zusammenstoß zurückzuführen ist.



stellen. Es ist erfreulich, daß diese Frage für konkret zur Friedlichkeit der Betroffenen geregelt werden konnte. Ein großer Grund von der Zufabrik ELS ist übernommen, der Rest hat anderweitig wieder Arbeit gefunden. Der Betrieb in der Fabrik wird übrigens nicht ganz einstellt. Zur Zeit der Mühseligkeiten und in den folgenden Wintermonaten wird die Beschäftigung der Fabrik nach Elmsig, das die meisten Mühen annehmen wird, von hier aus erfolgen. Ebenso werden von dort die Schmelze nach hier zurückgeführt. Kommerzienrat Dr. Hähne wird aber den Vernehmen nach von seinem Posten als Zuckerfabrikdirektor, den er 23 Jahre lang innegehabt hat, am 1. Juli zurücktreten.

## Feuer in der Zelluloidfabrik

Schaden nicht beträchtlich - Betrieb geht weiter.

Eisenach. Während der Mittwochsabend ein Feuer ausbrach, niedergelagerten heftigen Gewitters entstand in der Deutschen Zelluloidfabrik in der Zellstoffkammer eines oberen Stockwerkes in Brand. Durch das rasche, energieliche Eingreifen der Betriebsfeuerwehr gelang es, das Feuer innerhalb einer Stunde zu löschen. Verletzen kamen nicht zu Schaden. Da in den Zellstoffkammer nur ein Teil des täglichen Bedarfes sich befand, ist der Schaden nicht beträchtlich. Der Betrieb erleidet durch den Brand keine Störung.

## Berungerrissen von dem Geräusch, hatte schon die Waife an der Schläfe.

„Nein“, lachte Sabine auf. „Echon war sie bei ihm. Mit der Kraft der verweilenden Liebe bog sie ihm die Hand herunter.“

„Geminde brauch förmlich in dem Sessel zusammen. Sabine wand neben ihm, hielt keine Bedenken nicht ab, fragte sie, daß er den Moment seinen nachstehenden Entschluß ausführen konnte.“

„Das haben Sie tun wollen? Das?“ fragte sie. „Ist es denn gar keinen Ausweg für Sie.“

„Er schüttelte den Kopf. „Nein, Sabine.“

„Bewarheitlich sah sie sich um. Im Nicht der Lampe glänzte das Bild auf dem Boden. Sie erkannte das Gesicht. Sie glaubte es zu erkennen.“

„So wollen Sie fortgehen. Und die Frau, die auf Sie wartet, allein lassen?“

„Es wartet niemand auf mich, Sabine. Sie selbst sind mir ja verurteilt.“

„Und die Andere. Die Andere gehtern?“

„Sie begahe sich zitternd, hob das Bild auf. Im Kampanförmigen Annettes Augen wie von Leben erfüllt.“

„Nein gehen?“ Er sah sie an, begriff nicht. „Aber Sabine, was meinen Sie?“

„Sie lenkte den Kopf. Stillhalten, dachte sie, zurückzuführen, ihn zum Leben; wenn es auch zu einer anderen lie.“

„Du“, flüsterle sie. „Sabine“, lachte er sanft. „Du, ich kann doch nicht mehr. Sieh doch ein, wie mir alles zusammengebrochen ist. Es ist unmöglich. Ich kann es nicht mehr ertragen.“

„Sie waren sich, das Weinen so unterdrückt. Sie mußte jetzt Kraft haben, Kraft für ihn mit. Wie gramvoll seine Augen waren.“

„Du kannst es nicht, Ulrich; auch nicht für mich?“

„Ich glaube es nicht, Sabine.“

„Und Annette? Du hast mir oft von ihr erzählt. Ich weiß genau, einmal lastete Du, Annette war das lebendige Leben, und ihr Geminde war das Leben. Nicht du es nicht in der Erinnerung an sie können?“

„Geminde mannte den Blick. Von Sabines überglanztem Gesicht zu dem Bilde. In Annettes dunklem Gesicht brannnte die gleiche unbändige Innigkeit wie in dem hellen Sabines. Wieder flüsterle er sich wie getrieben angegriffen von der Vergangenheit, die hinzueindringt in die Gegenwart. Bloß er, so gerührt er den lebenden Zusammenstoß, den den Menschen vom Vergangenen zum Gegenwärtigen und Infiniten trägt. Berührend er irgendwie die Idee der Unendlichkeit und mit ihr alles, was einst Annette war. Sieht er so lebte auch sie. Tod, was ist dein Schatz?“, flüsterle ihm es ihm in den Ohren.

„Dies war der Strich, den sie ein einziges Vater auf den Grabstein hatten schreiben lassen. Auf Lebensglaube hielt nicht inne vor dem Tod, sondern wollte weiter flüchten zu dem Leben. Blüchelich war es ihre letzte Forderung an ihn, ihn, Sabine.“

Sabine mannte ihre Augen nicht von Annettes Gesicht. Sie sah die angedeutete Bewegung seiner Seele empfinden. Jetzt lalele er nach ihr. Und immer noch die Augen auf das Bild Annettes, unerschütelt er Sabines Hand.“

„Sie haben in der heißen Dunkelheit des Zimmers. Sabine sprach noch sich. Nun erkennmal, daß sie es konnte. Sie lachte in ihr angegriffen in diesen Jahren, felt sie Geminde fannnte. Sie schäme sich nicht mehr. Hinzutreten ihr ganzes Dera, überbrücken laltiere ihre Ploche an ihm, der dort im Dunkel





Sporttag der SA-Brigade 38

# Großer Leistungstampf für 2500 SA-Männer

### Wagt die Einzelleistung wird gewertet, die Mannschaftsleistung entscheidet / Eine 100 mal 100 Meter-Staffel

Wie wir bereits angekündigt, führt die Brigade 38 am Sonntag, den 17. Mai, zum erstenmal einen SA-Sporttag größeren Ausmaßes durch. Im Rahmen ihrer besonderen Aufgabe als Wiederholung der Partei kann die SA allerdings ihre körperliche Erleichterung nicht darauf abstellen, unter den SA-Männern lediglich eine gute sportliche Leistung zu erringen. Sportveranstaltungen zu Eigenleistungen zu führen, liegt vielmehr im Aufgabenbereich der Sportvereine. Aber ebensowenig darf sie sich damit begnügen, in ihren Einheiten einmündig anzukommen, anzuregen und zur Höchstleistung zu erziehen. Der Sinn der körperlichen Erleichterung der SA geht dahin, möglichst alle SA-Männer an geistige Leistungen in ihrer eigenen Reihe zu beschäftigen, denn ebenso wie die geistigen Fähigkeiten, bestimmt auch der Grad ihrer körperlichen Kraft und Ausdauer den Wert ihres Einsatzes.

Von diesem Standpunkt aus hat die Brigade 38 für ihren Sporttag besondere Wertungen und Durchführungsbestimmungen geschaffen. Obgleich sie dabei dem Umfang Rechnung getragen hat, das erst in jüngerer Zeit aus der Genehmigung und dem Aufgabenkreis der SA heraus eine eigene Form der Ausbildung möglich wurde, stellt sie an das Leistungsvermögen gegenüber ähnlichen Leistungstagen erhöhte Anforderungen, die an die Bedingungen des Wettkampfs vorzuziehen angesehen sind. Von der Vorbereitung bis zur Beobachtung bedurfte es, in Anbetracht der verkehrsartigen Zusammenfassung der SA-Einheiten nach Zahl und Alter eines gewissen Maßstab zu finden und auch für die Öffentlichkeit eine abwechslungsreiche und fernliegende Bewandlung des Sporttages sicherzustellen.

Der Zweck des Sporttages, das gegenwärtige Leistungsvermögen festzustellen, ist erfüllt, wenn sämtliche Stürme des Brigadebereiches aktiv teilgenommen haben. In jedem Falle ist die Teilnahme der SA-Männer an der Wettkampfschau als eine Art einer öffentlichen Beurteilung anzusehen. Der Zweck des Sporttages, das gegenwärtige Leistungsvermögen festzustellen, ist erfüllt, wenn sämtliche Stürme des Brigadebereiches aktiv teilgenommen haben. In jedem Falle ist die Teilnahme der SA-Männer an der Wettkampfschau als eine Art einer öffentlichen Beurteilung anzusehen.

#### Wie verläuft der Sporttag?

Die ersten Mannschaften der aktiven und der Reserve-Stürme (1 Führer, 12 Mann) setzen schon früh am Start zu einem Geplänkel an. Die Wettkampfschau wird von der SA-Verwaltung geleitet, wobei der SA-Verwaltung die besonderen Erfordernisse der SA-Dienstes entspricht. (Ankunft am Ziel 10 Uhr, 30 Kilometer, 20 Kilometer, 12½ Kilometer, 3 Stunden 30 Minuten zurückgelegt werden, und mindestens 11 Mann müssen das Ziel erreichen. Diese Maßregelung scheint hoch bemessen zu sein. Aber bei diesem Gedächtnistag kommt es nicht ausschließlich auf die Einzelleistung an, denn die Mannschaften müssen am Ziel noch voll kampffähig sein, um anschließend einen Sprintlauf mit 500 Metern auf 18 Turm, jeder Treffer ½ Punkt) bewältigen zu können und schließlich noch auf dem Kleinkaliber-Schießstand zielfähig zu sein.

Am Sonntag und Sonntag kommen im Freizeitsport 54 Fußball- und Handballspiele zur Durchführung. Eine Wettkampfschau findet ihre Erleichterung, und zwar die Anabenerwettkampfschau der Klasse O. I. Gewinnen die 5er Mannschaften das letzte Spiel gegen Bader 38, dann entscheidet bei Punktgleichheit von 98 und 96 das bessere Torverhältnis. Auch die Entscheidung der Mädchenwettkampfschau ist nicht gerät; bisher haben 98 und Bader Punktgleichheit. Das letzte Spiel dieser beiden Mannschaften bringt die endgültige Entscheidung. Besonders Interesse wird man auch den bereits in dieser Woche beginnenden Schachwettkampfschau entgegenbringen. Im Gegensatz zu den Wettkampfschau spielen vor einigen Jahren werden diesmal die Wettkampfschau im ganzen Gaugebiet durchgeführt. Die Spiele beginnen am Donnerstag mit folgenden Spielplan: 1. Torfinale 1. gegen Städtische Obererschule, 1. Torfinale 2. gegen Martinische, Torfinale 3. gegen Städtische Obererschule, Torfinale 4. gegen Martinische. Am Freitag werden an Freizeitschule Gena gegen Volkshilfe Dienitz, Volkshilfe Galle gegen Schillerstraße 1, Alte Volkshilfe gegen Städtische Obererschule, 2. Städtische Obererschule 1. gegen Schillerstraße 2, Volkshilfe Altranau gegen Volkshilfe Groß-Teicha, Volkshilfe Schönbach gegen Schönbach, Reform-Steigmannklub Wehrberg gegen Dongmannklub.

#### Städtischmeisterchaften im Fußball

### 110 Jugendmannschaften im Kampf / Entscheidung um die Anabenerwettkampfschau

Die Standardleistung wird kombiniert ermittelt aus dem Sturmduell mit der beiden Mannschaftsstärke und dem Ergebnissen einer 100×100-Meter-Staffel und einer 12×100-Meter-Viertelfinale (Dienstag). Sturmführer bis Standardführer einschließlich. Bei den Reserve-Standardern entspricht der Führerführer ein Führer-Mannschaften nach den Bedingungen des Mannschaftsstärke. Am den Leistungskämpfen sind die aktiven Standardern 9 (Hettfeld und Mansfelder Land), 12 (Witterfeld und Saalfreis), 36 (Halle-Stadt) und die Reserve-Standardern 26 (Giesleben, Mansfelder Land und Teile des Saalfreises), 36 (Halle, Witterfeld und Teile des Saalfreises). Am Nachmittag führen die Standardern 9 und 36 zwischen den Leistungskämpfen 5 Stunden aus. Nach der Siegerfestlegung findet auf dem Hofsplatz ein Vorbereitungsspiel statt.

Die Standardleistung wird kombiniert ermittelt aus dem Sturmduell mit der beiden Mannschaftsstärke und dem Ergebnissen einer 100×100-Meter-Staffel und einer 12×100-Meter-Viertelfinale (Dienstag). Sturmführer bis Standardführer einschließlich. Bei den Reserve-Standardern entspricht der Führerführer ein Führer-Mannschaften nach den Bedingungen des Mannschaftsstärke. Am den Leistungskämpfen sind die aktiven Standardern 9 (Hettfeld und Mansfelder Land), 12 (Witterfeld und Saalfreis), 36 (Halle-Stadt) und die Reserve-Standardern 26 (Giesleben, Mansfelder Land und Teile des Saalfreises), 36 (Halle, Witterfeld und Teile des Saalfreises). Am Nachmittag führen die Standardern 9 und 36 zwischen den Leistungskämpfen 5 Stunden aus. Nach der Siegerfestlegung findet auf dem Hofsplatz ein Vorbereitungsspiel statt.

Die Standardleistung wird kombiniert ermittelt aus dem Sturmduell mit der beiden Mannschaftsstärke und dem Ergebnissen einer 100×100-Meter-Staffel und einer 12×100-Meter-Viertelfinale (Dienstag). Sturmführer bis Standardführer einschließlich. Bei den Reserve-Standardern entspricht der Führerführer ein Führer-Mannschaften nach den Bedingungen des Mannschaftsstärke. Am den Leistungskämpfen sind die aktiven Standardern 9 (Hettfeld und Mansfelder Land), 12 (Witterfeld und Saalfreis), 36 (Halle-Stadt) und die Reserve-Standardern 26 (Giesleben, Mansfelder Land und Teile des Saalfreises), 36 (Halle, Witterfeld und Teile des Saalfreises). Am Nachmittag führen die Standardern 9 und 36 zwischen den Leistungskämpfen 5 Stunden aus. Nach der Siegerfestlegung findet auf dem Hofsplatz ein Vorbereitungsspiel statt.

Jugend in der Form nachgelassen hat, muß sie gegen Bruchfortwendig sein, um eine Übertragung zu vermeiden. Zudem bringt unser täglich nach vorn, aber einen Sieg gegen Bader 38 halten wir noch für ausgeschlossen; er wäre aber mindestens eine Übertragung. Zu weiteren Spielpunkten kann Bader 22 einen Sieg durch einen zu erwartenden Sieg kommen. In Wettkampfzeit 96, 96 Jugend A und nimmt dort an einem Turnier teil. Bader 22: Das wichtigste Spiel dürfte das zwischen 92, 96 und Bader sein, weil von 98 auch in Würzburg mit Sicherheit ein Sieg erwartet wird.

#### Reichsbund und v. Thammer-Pokal

Reichsbund und v. Thammer-Pokal. Die Wettkampfschau unter neuem Namen. Im Einverständnis mit dem Reichssportführer erklärt der bisherige Reichsbund-Wettkampfschau der Gaumannschaften die Bezeichnung Reichsbund-Pokal. Bereits das Wiederholungs-Gedächtnistag zwischen den Mannschaften der Gaumannschaften wird am 24. Mai in Leipzig unter dem neuen Namen durchgeführt. Der letzte Reichsbund-Pokal, um den zunächst die sieben Anabenerstädte, bei der Umbenennung des Reichsbund-Pokal die 16 Gaumannschaften spielen, wurde 1934 gefeuert. Dieser unbekannt wurde der 1935 gefeuerte Wettkampfschau im neuen Reichsbund-Pokal. Nach dem Reichssportführer, der für diesen Wettkampfschau zwischen den Mannschaften der Gaumannschaften erklärt hat, erhält er die Bezeichnung v. Thammer-Pokal.

#### Fußballspiel: Wacker-Gilbert-Meinungen

Wacker-Gilbert-Meinungen. Sonnabend 18 Uhr Wackerplatz durchgeführt. Der letzte Reichsbund-Pokal, um den zunächst die sieben Anabenerstädte, bei der Umbenennung des Reichsbund-Pokal die 16 Gaumannschaften spielen, wurde 1934 gefeuert. Dieser unbekannt wurde der 1935 gefeuerte Wettkampfschau im neuen Reichsbund-Pokal. Nach dem Reichssportführer, der für diesen Wettkampfschau zwischen den Mannschaften der Gaumannschaften erklärt hat, erhält er die Bezeichnung v. Thammer-Pokal.

#### Um die dritte Thum-Medaille

Um die dritte Thum-Medaille. Bekanntlich führte der Reich der v. Thammer-Pokal. Im Einverständnis mit dem Reichssportführer erklärt der bisherige Reichsbund-Wettkampfschau der Gaumannschaften die Bezeichnung Reichsbund-Pokal. Bereits das Wiederholungs-Gedächtnistag zwischen den Mannschaften der Gaumannschaften wird am 24. Mai in Leipzig unter dem neuen Namen durchgeführt. Der letzte Reichsbund-Pokal, um den zunächst die sieben Anabenerstädte, bei der Umbenennung des Reichsbund-Pokal die 16 Gaumannschaften spielen, wurde 1934 gefeuert. Dieser unbekannt wurde der 1935 gefeuerte Wettkampfschau im neuen Reichsbund-Pokal. Nach dem Reichssportführer, der für diesen Wettkampfschau zwischen den Mannschaften der Gaumannschaften erklärt hat, erhält er die Bezeichnung v. Thammer-Pokal.

#### Bereitschaften

Bereitschaften. Der Reichsbund hat am kommenden Sonntag (17. Mai) im Stadion des Reichsbundes ein großes Sportfest durchgeführt. Das Training auf unserem Sportplatz fällt vorläufig noch aus. Abends Ende nächster Woche. Am Freitag, den 22. Mai, 20.30 Uhr im St. Nikolaus eine Mitglieder-versammlung statt. Tagesordnung: Fußballturnier. Die Fußball-Tage spielen Sonnabend 18 Uhr im Hofsplatz gegen Wehrberg 30er Wehrberger. Exner und Kaffeler müssen 17 Uhr zur Stelle sein. Mitglieder zahlen volle Eintrittspreise. 2. letzten Sonnabend, gegen Wehrberg 30er Wehrberger, fällt aus.

Reichsbund. Der Reichsbund hat am kommenden Sonntag (17. Mai) im Stadion des Reichsbundes ein großes Sportfest durchgeführt. Das Training auf unserem Sportplatz fällt vorläufig noch aus. Abends Ende nächster Woche. Am Freitag, den 22. Mai, 20.30 Uhr im St. Nikolaus eine Mitglieder-versammlung statt. Tagesordnung: Fußballturnier. Die Fußball-Tage spielen Sonnabend 18 Uhr im Hofsplatz gegen Wehrberg 30er Wehrberger. Exner und Kaffeler müssen 17 Uhr zur Stelle sein. Mitglieder zahlen volle Eintrittspreise. 2. letzten Sonnabend, gegen Wehrberg 30er Wehrberger, fällt aus.

Sportverein 98. Am Sonntag, 16. Mai, 30 Uhr, treffen sich alle Mitglieder im Vereinslokal. Tagesordnung: Mitglieder-Tage. Am Sonntag, 16. Mai, 30 Uhr, treffen sich alle Mitglieder im Vereinslokal. Tagesordnung: Mitglieder-Tage. Am Sonntag, 16. Mai, 30 Uhr, treffen sich alle Mitglieder im Vereinslokal. Tagesordnung: Mitglieder-Tage.

## Eine Welt verdient unter derobert



Das erste Automobil schuf Gottlieb Daimler und Carl Benz die ersten praktisch brauchbaren Kraftfahrzeuge. Sie schenken der Menschheit Ungebundenheit und Freiheit von Zeit und Raum. Pionierwillen und Höchstleistung an Konstruktion und Material sind selbstdem das Merkmal der Daimler-Benz-Werke und haben sie zu dem Mercedes-Benz-Werke eine Welt erröhen lassen. Unser Programm 1936 bringt wiederum Spitzenleistungen: Vor allem die Ergänzung durch die vollkommenen Wagen der niedrigen Preisklasse: Typ 170 V, der überall Ausersehen erregt durch seine Leistung, seine Ausstattung, Wirtschaftlichkeit und durch seinen niedrigen Preis. Typ 170 H mit seiner großen Raumfähigkeit und seinen feinfühlerischen Fahreigenschaften der neuen Diesel-Personenwagen Typ 260 D e die berühmten, bewährten und gern gekauften Modelle der Mittelklasse, die 2- und 2 1/2-Liter-Typen mit normalem und verlängertem Fahrgestell, 4 bis 5-Sitzig oder mit den preiswerten und praktischen 5-Sitzigen Aufbauten die bekannten Typen 220 mit und ohne Kompressor. Unter dem neuen Mercedes-Benz-Modellen werden auch die ab heute zu führen, das Ihnen Wünsche und Anforderungen entspricht. Verlangen Sie Auskünfte oder besser noch: Machen Sie eine Probefahrt!

- Typ 170 V 1,7 Liter, 4 Zylinder, mit Spezialmotorabgleichung, mit einer Reihe fortschrittlicher Aufbauten, betriebsfähig als 2-türiger Personenwagen RM 3750.
- Typ 170 H 1,7 Liter, 4 Zylinder, Heck-Motorwagen, besonders interessante Konstruktion, 2-türiger Innenlenker RM 4350.
- Typ 200 2 Liter, 6 Zylinder, bestbewährter Typ mit 4 bis 5-sitzigem Innenlenkeraufbau, RM 4620, auch mit verlängertem Rahmen und mit 6-türiger Aufbau, z. B. als Pullman-Limousine für RM 6530.
- Typ 230 2,9 Liter, der schnelle, zuverlässige, geräumige Reisewagen, auch mit verlängertem Fahrgestell und mit 6-türiger Aufbau, betriebsfähig als 4 bis 5-sitzige Limousine RM 7920, die 6-sitzige Limousine RM 9900.
- Typ 500 N repräsentable Gesellschaftswagen mit 5-Liter-Motor, mit 5-sitziger Pullman-Limousine. RM 17500. ab

# MERCEDES-BENZ

Personen- und Nutzkraftwagen mit Benz- und Diesel-Motoren, auch eingerichtet und lieferbar für jede Art von Ersatztreibstoffen. Motoren jeder Art und für jeden Zweck

Daimler-Benz A.-G., Verkaufsstelle: Halle: Berliner Straße 25/26, Fernruf 27671;  
Vertretungen: Eisenberg: Gustav Wieprecht; Hettstedt: Karl Gobisch; Nordhausen: Bruno Gebhardt, Dipl.-Ing.; Sangerhausen: Sangerhäuser Automobilzentrale W. Jäger.







# Wäsche spülen, Wäsche weichen — leicht und schonend macht's Sil!

## Kirchliche Nachrichten

für Rogate, den 17. Mai, und Himmelfahrt, den 21. Mai 1936.

Die Kollekte am Sonntag Rogate ist bestimmt für die **Baumarbeit** im Bereich der Deutschen Evangelischen Kirche; die Kollekte am Himmelfahrtstag ist bestimmt für die **Gemeinrenten.**

**Wohnungen:** Avenbald (H), Böttchinger (H), Auer-gottschalk (H).

**II. 9. Frauen:** Sonntag, den 16. Mai, 20 Abend-andacht (Gedank-) aufsteigend Kirchabend und Be-fahrung des Ehrenamtes; Sonntag 10 Rede, 11.15 (H) im Reform-Neigungsraum, Solfie, 11.30 (H) in der Kirche, Freitag Montag 20 Frauenhilfe im G., Vereinshaus, Mittwochs 14.30 Sonntag H. Beaufe, 20.15 Evangel. Ketten in Rom; Mittwoch 18.30 Weibliche Orgelfestspiele; Himmelfahrt 8 Morgen-andacht, Sonntag, 10 Solfie (H), Stadtmittwoch.

**11. 12. Frauen:** Sonntag, 11.30 (H) Martinskirche, Solfie; Montag 20 Zusammenkunft der Jungmädler, Kleine Wirtschtrage 1, Solfie; Dienstag 20 Männerhilf, abends, Himmelfahrtstr. 27, 4. Wirtschtrage 1, Solfie; Himmelfahrt 8 Solfie, 10 Rede; Freitag 16-18 Wil-helmstr. Frauenverein, Arbeitsstunde, Kleine Wirtschtr. 1, Solfie.

**III. UHf.-Ch. Gemeindefälle:** Sonntag 10 Nummer, 11.30 (H) Nummer, Montag 15-18 Gv. Frauenhilfe, Arbeitsstunde, Nummer, 20 Zusammenkunft der Jung-mädler, Nummer; Himmelfahrt 10 Rede.

**21. Markt:** Sonntag, 10 Rede, 10.15 (H), 10.45 (H) derselbe; Montag 20 Rede des Kirchenchores, Schmeierstraße 16. H. 11; Mittwoch 20 Lebensstunde des Posaunenchores, Schmeierstraße 16. H. 11; Mittwoch 20 Psalms, H. Keller im Sitzungszimmer der Kirche; Freitag 10 Rede, 10.15 (H) Markt, 10.45 (H) Markt, 11.00 (H) Markt, 11.15 (H) Markt, 11.30 (H) Markt, 11.45 (H) Markt, 12.00 (H) Markt, 12.15 (H) Markt, 12.30 (H) Markt, 12.45 (H) Markt, 13.00 (H) Markt, 13.15 (H) Markt, 13.30 (H) Markt, 13.45 (H) Markt, 14.00 (H) Markt, 14.15 (H) Markt, 14.30 (H) Markt, 14.45 (H) Markt, 15.00 (H) Markt, 15.15 (H) Markt, 15.30 (H) Markt, 15.45 (H) Markt, 16.00 (H) Markt, 16.15 (H) Markt, 16.30 (H) Markt, 16.45 (H) Markt, 17.00 (H) Markt, 17.15 (H) Markt, 17.30 (H) Markt, 17.45 (H) Markt, 18.00 (H) Markt, 18.15 (H) Markt, 18.30 (H) Markt, 18.45 (H) Markt, 19.00 (H) Markt, 19.15 (H) Markt, 19.30 (H) Markt, 19.45 (H) Markt, 20.00 (H) Markt, 20.15 (H) Markt, 20.30 (H) Markt, 20.45 (H) Markt, 21.00 (H) Markt, 21.15 (H) Markt, 21.30 (H) Markt, 21.45 (H) Markt, 22.00 (H) Markt, 22.15 (H) Markt, 22.30 (H) Markt, 22.45 (H) Markt, 23.00 (H) Markt, 23.15 (H) Markt, 23.30 (H) Markt, 23.45 (H) Markt, 24.00 (H) Markt.

Rebener Kirche: Sonntag 9 Gottesdienst, 10 (H), Montag 20 (H) in Planena; Mittwoch 20 in Beien, Wirtschtrage 16.

Schönbücker Kirche: Sonntag 10 Gottesdienst, 11 (H) Schreder; Himmelfahrt 10 Gottesdienst, Schreder, 11 (H) Schreder.

Hademanner Kirche: Sonntag 10 Gottesdienst, 11 (H), Sifer Traub; Himmelfahrt 10 Gottesdienst, 11 (H), Krampff.

Genauer Kirche: Sonntag 8 Gottesdienst.

Rebener Kirche: Sonntag 10 Gottesdienst, 11 (H), Reibler Traub; Sonntag 10 Gottesdienst, Kap-Str. 10; Himmelfahrt 10 Gottesdienst.

Rebener Kirche: Sonntag 9 Gottesdienst, 10 (H), Sifer Traub; Sonntag 10 Gottesdienst, 11 (H), Krampff.

Genauer Kirche: Sonntag 8 Gottesdienst.

Rebener Kirche: Sonntag 10 Gottesdienst, 11 (H), Reibler Traub; Sonntag 10 Gottesdienst, Kap-Str. 10; Himmelfahrt 10 Gottesdienst.

Rebener Kirche: Sonntag 9 Gottesdienst, 10 (H), Sifer Traub; Sonntag 10 Gottesdienst, 11 (H), Krampff.

Genauer Kirche: Sonntag 8 Gottesdienst.

Rebener Kirche: Sonntag 10 Gottesdienst, 11 (H), Reibler Traub; Sonntag 10 Gottesdienst, Kap-Str. 10; Himmelfahrt 10 Gottesdienst.

Rebener Kirche: Sonntag 9 Gottesdienst, 10 (H), Sifer Traub; Sonntag 10 Gottesdienst, 11 (H), Krampff.

Genauer Kirche: Sonntag 8 Gottesdienst.

Rebener Kirche: Sonntag 10 Gottesdienst, 11 (H), Reibler Traub; Sonntag 10 Gottesdienst, Kap-Str. 10; Himmelfahrt 10 Gottesdienst.

**Deutsches Rotes Kreuz, V. r. V.**  
Zweigver. Halle (Saale)

Hermit laden wir unsere Mitglieder zur **Jahreshauptversammlung** für Freitag, den **22. Mai 1936**, 15 Uhr in das **Margaretenstift** ergeben ein.

Tag e s o r d n u n g:

- Bericht der Vereinsleitung
- Bericht des Ausschusses
- Bericht des Rechnungsprüfers
- Bericht des Kassierers
- Bericht des Schriftführers
- Bericht des Kulturwartes
- Bericht des Jugendwartes
- Bericht des Fremdenwartes
- Bericht des Ehrenwartes
- Bericht des Archivwärters
- Bericht des Bibliothekars
- Bericht des Gartenwarts
- Bericht des Hauswartes
- Bericht des Schlossers
- Bericht des Tischlers
- Bericht des Schmiedes
- Bericht des Schneidermeisters
- Bericht des Malers
- Bericht des Klempners
- Bericht des Schlossers
- Bericht des Tischlers
- Bericht des Schmiedes
- Bericht des Schneidermeisters
- Bericht des Malers
- Bericht des Klempners

Der Vorstand.



## Gepflegte Qualitäten

erkennen Sie am eleganten Schnitt, der erprobten Passform und im Tragen an der stets gleichbleibend soliden Innen-Verarbeitung und Ausstattung.

**Hauptpreise für Mäntel:**  
46.- 53.- 59.- 66.- 79.-

Einfachere Ausführung: 27.50 36.- 43.-

**Hauptpreise für Anzüge:**  
53.- 59.- 63.- 69.- 79.-

Einfachere Ausführung: 29.- 39.- 46.-

Ferner: Sport-, Wetter-, Jünglings- u. Knab.-Kleidung

**Otto Kroll Nachf.**  
Halle (S.), Leipziger Straße 36-38

**Zu verkaufen:**  
Altenburger Bauernschrank farbig, anno 1920, gut erbat, wert. Efl. unt. 300,- an die Geschkft. dieser Zeitung.

**Kaufgesuche:**  
Geldschrank oder Eistüte für mehrere Milch-farmen passend, laut. Kappföhler, Milchhandlung Jorbig.

**Kapitalien:**  
6000 RM an S. L. Kypeliet gel. (Gute Zider-ber vorb. Effert erbet. unt. 300,- an die Geschkft. dieser Zeitung).

**Geil:**  
Hektar zwar nicht auf der Straße aber 20 in den Logennummern 200, 200a, 200b, 200c, 200d, 200e, 200f, 200g, 200h, 200i, 200j, 200k, 200l, 200m, 200n, 200o, 200p, 200q, 200r, 200s, 200t, 200u, 200v, 200w, 200x, 200y, 200z, 200aa, 200ab, 200ac, 200ad, 200ae, 200af, 200ag, 200ah, 200ai, 200aj, 200ak, 200al, 200am, 200an, 200ao, 200ap, 200aq, 200ar, 200as, 200at, 200au, 200av, 200aw, 200ax, 200ay, 200az, 200ba, 200bb, 200bc, 200bd, 200be, 200bf, 200bg, 200bh, 200bi, 200bj, 200bk, 200bl, 200bm, 200bn, 200bo, 200bp, 200bq, 200br, 200bs, 200bt, 200bu, 200bv, 200bw, 200bx, 200by, 200bz, 200ca, 200cb, 200cc, 200cd, 200ce, 200cf, 200cg, 200ch, 200ci, 200cj, 200ck, 200cl, 200cm, 200cn, 200co, 200cp, 200cq, 200cr, 200cs, 200ct, 200cu, 200cv, 200cw, 200cx, 200cy, 200cz, 200da, 200db, 200dc, 200dd, 200de, 200df, 200dg, 200dh, 200di, 200dj, 200dk, 200dl, 200dm, 200dn, 200do, 200dp, 200dq, 200dr, 200ds, 200dt, 200du, 200dv, 200dw, 200dx, 200dy, 200dz, 200ea, 200eb, 200ec, 200ed, 200ee, 200ef, 200eg, 200eh, 200ei, 200ej, 200ek, 200el, 200em, 200en, 200eo, 200ep, 200eq, 200er, 200es, 200et, 200eu, 200ev, 200ew, 200ex, 200ey, 200ez, 200fa, 200fb, 200fc, 200fd, 200fe, 200ff, 200fg, 200fh, 200fi, 200fj, 200fk, 200fl, 200fm, 200fn, 200fo, 200fp, 200fq, 200fr, 200fs, 200ft, 200fu, 200fv, 200fw, 200fx, 200fy, 200fz, 200ga, 200gb, 200gc, 200gd, 200ge, 200gf, 200gg, 200gh, 200gi, 200gj, 200gk, 200gl, 200gm, 200gn, 200go, 200gp, 200gq, 200gr, 200gs, 200gt, 200gu, 200gv, 200gw, 200gx, 200gy, 200gz, 200ha, 200hb, 200hc, 200hd, 200he, 200hf, 200hg, 200hh, 200hi, 200hj, 200hk, 200hl, 200hm, 200hn, 200ho, 200hp, 200hq, 200hr, 200hs, 200ht, 200hu, 200hv, 200hw, 200hx, 200hy, 200hz, 200ia, 200ib, 200ic, 200id, 200ie, 200if, 200ig, 200ih, 200ii, 200ij, 200ik, 200il, 200im, 200in, 200io, 200ip, 200iq, 200ir, 200is, 200it, 200iu, 200iv, 200iw, 200ix, 200iy, 200iz, 200ja, 200jb, 200jc, 200jd, 200je, 200jf, 200jg, 200jh, 200ji, 200jj, 200jk, 200jl, 200jm, 200jn, 200jo, 200jp, 200jq, 200jr, 200js, 200jt, 200ju, 200jv, 200jw, 200jx, 200jy, 200jz, 200ka, 200kb, 200kc, 200kd, 200ke, 200kf, 200kg, 200kh, 200ki, 200kj, 200kk, 200kl, 200km, 200kn, 200ko, 200kp, 200kq, 200kr, 200ks, 200kt, 200ku, 200kv, 200kw, 200kx, 200ky, 200kz, 200la, 200lb, 200lc, 200ld, 200le, 200lf, 200lg, 200lh, 200li, 200lj, 200lk, 200ll, 200lm, 200ln, 200lo, 200lp, 200lq, 200lr, 200ls, 200lt, 200lu, 200lv, 200lw, 200lx, 200ly, 200lz, 200ma, 200mb, 200mc, 200md, 200me, 200mf, 200mg, 200mh, 200mi, 200mj, 200mk, 200ml, 200mm, 200mn, 200mo, 200mp, 200mq, 200mr, 200ms, 200mt, 200mu, 200mv, 200mw, 200mx, 200my, 200mz, 200na, 200nb, 200nc, 200nd, 200ne, 200nf, 200ng, 200nh, 200ni, 200nj, 200nk, 200nl, 200nm, 200nn, 200no, 200np, 200nq, 200nr, 200ns, 200nt, 200nu, 200nv, 200nw, 200nx, 200ny, 200nz, 200oa, 200ob, 200oc, 200od, 200oe, 200of, 200og, 200oh, 200oi, 200oj, 200ok, 200ol, 200om, 200on, 200oo, 200op, 200oq, 200or, 200os, 200ot, 200ou, 200ov, 200ow, 200ox, 200oy, 200oz, 200pa, 200pb, 200pc, 200pd, 200pe, 200pf, 200pg, 200ph, 200pi, 200pj, 200pk, 200pl, 200pm, 200pn, 200po, 200pp, 200pq, 200pr, 200ps, 200pt, 200pu, 200pv, 200pw, 200px, 200py, 200pz, 200qa, 200qb, 200qc, 200qd, 200qe, 200qf, 200qg, 200qh, 200qi, 200qj, 200qk, 200ql, 200qm, 200qn, 200qo, 200qp, 200qq, 200qr, 200qs, 200qt, 200qu, 200qv, 200qw, 200qx, 200qy, 200qz, 200ra, 200rb, 200rc, 200rd, 200re, 200rf, 200rg, 200rh, 200ri, 200rj, 200rk, 200rl, 200rm, 200rn, 200ro, 200rp, 200rq, 200rr, 200rs, 200rt, 200ru, 200rv, 200rw, 200rx, 200ry, 200rz, 200sa, 200sb, 200sc, 200sd, 200se, 200sf, 200sg, 200sh, 200si, 200sj, 200sk, 200sl, 200sm, 200sn, 200so, 200sp, 200sq, 200sr, 200ss, 200st, 200su, 200sv, 200sw, 200sx, 200sy, 200sz, 200ta, 200tb, 200tc, 200td, 200te, 200tf, 200tg, 200th, 200ti, 200tj, 200tk, 200tl, 200tm, 200tn, 200to, 200tp, 200tq, 200tr, 200ts, 200tt, 200tu, 200tv, 200tw, 200tx, 200ty, 200tz, 200ua, 200ub, 200uc, 200ud, 200ue, 200uf, 200ug, 200uh, 200ui, 200uj, 200uk, 200ul, 200um, 200un, 200uo, 200up, 200uq, 200ur, 200us, 200ut, 200uu, 200uv, 200uw, 200ux, 200uy, 200uz, 200va, 200vb, 200vc, 200vd, 200ve, 200vf, 200vg, 200vh, 200vi, 200vj, 200vk, 200vl, 200vm, 200vn, 200vo, 200vp, 200vq, 200vr, 200vs, 200vt, 200vu, 200vv, 200vw, 200vx, 200vy, 200vz, 200wa, 200wb, 200wc, 200wd, 200we, 200wf, 200wg, 200wh, 200wi, 200wj, 200wk, 200wl, 200wm, 200wn, 200wo, 200wp, 200wq, 200wr, 200ws, 200wt, 200wu, 200wv, 200ww, 200wx, 200wy, 200wz, 200xa, 200xb, 200xc, 200xd, 200xe, 200xf, 200xg, 200xh, 200xi, 200xj, 200xk, 200xl, 200xm, 200xn, 200xo, 200xp, 200xq, 200xr, 200xs, 200xt, 200xu, 200xv, 200xw, 200xx, 200xy, 200xz, 200ya, 200yb, 200yc, 200yd, 200ye, 200yf, 200yg, 200yh, 200yi, 200yj, 200yk, 200yl, 200ym, 200yn, 200yo, 200yp, 200yq, 200yr, 200ys, 200yt, 200yu, 200yv, 200yw, 200yx, 200yy, 200yz, 200za, 200zb, 200zc, 200zd, 200ze, 200zf, 200zg, 200zh, 200zi, 200zj, 200zk, 200zl, 200zm, 200zn, 200zo, 200zp, 200zq, 200zr, 200zs, 200zt, 200zu, 200zv, 200zw, 200zx, 200zy, 200zz.

**Die Bäder sind geöffnet!**

Unsere große Spezial-Abteilung für Badewäsche hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sie auch in diesem Jahr wieder besonders hübsch u. zweckmäßig zu kleiden. Kommen Sie bitte zu uns und sehen Sie wie geschmackvoll und preiswert

**die „Bade-Ausrüstung 1936“ von Weddy-Pönicke**

A. G. ist

**Meldet sofort**

Familienfreistellen in Stadt und Land für erholungsbedürftige Arbeiter und Kinder

Medlungen an die nächste Ortsgruppe der N. S. V. O. K. S. W. O. H. F. A. R. T.

**Handwerksarbeiten:**  
Großrom-anlage neu modern mit Arbeit, 1100,-, nur 21. Brauhaus, Straße 11

**Haus-schneiderin:**  
Reiber, Mantel und Kostime, Schreder, 6. III

**Heiratsgesuche:**  
Str. 2, 3, 1, 68 groß, sucht die Bekanntheit einer feine, gebildeten Dame zur Heirat. Angeb. unter G. 4903 an d. Gesch. d. 31a.

**Gebildeter:**  
Selbst, 31, 1, 68, sucht die Bekanntheit einer feine, gebildeten Dame zur Heirat. Angeb. unter G. 4903 an d. Gesch. d. 31a.

**Vermischtes:**  
Sucht nach einem... (text too small to transcribe accurately)

**Der Umzug**

bringt so manche Sachen aus Tageslicht, die in der neuen Wohnung nicht mehr zu verwenden sind. Um besten Besel man sich von diesen Sünden durch eine kleine Anzeige in der „Saale-Zeitung“. Man glaubt kaum, wieviel Interesse sich nach für solche Dinge besteht, die einem selbst wertlos erscheinen. Also machen Sie ruhig einen Versuch, die Unkosten sind ja außerordentlich gering.

**Detectiv**  
Ehemalige Bewachtene, Ehescheidung, Heirat, usw., Ermittlung, nur Mersbergstr. 3





# Anna Boleyn besaß „nur 4 Hemden“

Eine kurzweilige Chronik um Hemd und Manschette / Von Prof. Ludwig Kirchner-München

Die spanische Infantin Donna Isabella Clara Eugenia hatte, als ihr Mann zur Erberbung von Dänemark ansetzte, das Gelübnis getan, das Hemd, das sie beim Abstieg auf dem Leib trug, nicht eher abzutun, als bis der Heilige Georg heimgeführt sei . . . Die Hemde widerstand dem Untergang, der Johanna — ebenio lange harte das Hemd der Trauer aus, das unterdessen bräunlich, das heißt eben isabellenfarbig geworden war.

Das sechszehnte Jahrhundert sah in dieser Fehlung der hohen Dame einen ungewöhnlichen Heroismus. Wir könnten darin nicht viel mehr erblicken als den ungewöhnlichen Mangel an Keintlichkeitsbedürfnis, der damals allgemein und bis in die höchsten Stände herrschte, abgesehen von der guten Bekleidungsbedürfnis des Hemdes.

Heroismus würde es für uns sein — ja vielleicht sogar Märtyrertum — wenn die Prinzessin Isabella, den Geist der Zeit verständig, das Opfer gebracht hätte, sich jeden Tag zu waschen und dabei immer ein frisch gebleichtes Hemd anzusetzen. Allerdings würde dazu ein Badewasser notwendig gewesen sein, was ihr im sechzehnten, siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert selbst Könige und Königinnen nicht besaßen haben, denn erst zwanzig Jahre später war Napoleon der erste Souverän, der täglich sein Hemd wusch.

Die Königin Isabella, die Mutter der Königin Elisabeth, beklagte sich über den Wert Heinrich VIII. von England, „sie besaß nur vier Hemden.“ Heinrich IV. von Frankreich besaß zwölf — „ardhöftenteils zerissen.“ Maria von Medici hatte „mehrere Hemden aus farbiger Seide, mit Gold bestickt.“ Königin II. von England besaß drei, ebenfalls zerissen, und zwei Leinwandhemden. Charlotte von Orleans zwölf. Katharina II. von Rußland schreibt: „zwölf Hemden waren meine ganze Kaschierung an Weibchen, als ich nach Rußland kam.“ Der Kaiser des Reiches besaß am Hofe einen hohen Freund und Berater, den Papst Clemens IX., eine Sendung farbiger Spitzenmanschetten. „Sein Himmel“, rief er aus, „Seine Heiligkeit schenkte mir Spitzen, und ich besaß keine Hemden!“

Außerdem verstand man es nicht überall, die Hemden zu waschen. Wahrscheinlich war zum Beispiel schiedlich ihre Hemden von Unreinlichkeit nach Herkommen zu waschen. Die Kaiserin Isabella liebte in Holland wachen, und Elisabeth von England hatte einen Stab von holländischen Wäscherinnen und Wäscherinnen in London, den die berühmte Kronprinzessin Frau Dingham formianierte.

Erst von der Kaiserin Josephine, der Gemahlin Napoleons, weiß man, daß sie dreimal im Tag das Hemd wusch und daß sie deren 48 Stück besaß — eine Ergründlichkeit der neuen Zeit. Die Kaiserin Maria Theresia besaß die Königin und der Kaiserin gemessen. Es konnte kurz oder lang, mit oder ohne Kermel sein und wurde nur am Tage getragen, da es Seite war, nach zu schlafen. Es war unsäglich unter dem eigentlichen Kleid wie bei den germanischen und westlichen Völkern auch.

Als „das Hemd“ zur Hinterschicht im 12. bis zum 15. Jahrhundert am Auschnitt des Kleides hervorkam, begannen die Minnesänger wie die Vögel zu zwitschern und zu singen, und als es gar „heimeilig“, das heißt in der Falle eng anliegenden geformt wurde, fragten sie den Herren Ritter an, der es hinter „Görlets“ und „Boufens“ verberge und ihnen den Anblick der Schönheit graulich entsäuge. Wolfram von Eschenbach sagt, daß die Wädchlein „noch schlanker als die Ameisen um die Mitte“ waren, und ihre „Wemeter“ hatten abspitzeren Kermel, die gewaschen wurden, wenn das Hemd selbst noch weiter getragen werden sollte. Ulrich von Eichenstein ließ sich dreißig Kermel zu zwei Hemden machen, ehe er als Frau Venus auf Aventure ausging.

Die fahrenden Ritter schufen und trieben einen phantastisch übertriebenen Reiz am das Frauenhemd. Es war ritterlich, von der „hohen Herrin“ wenigstens, gab sie nicht gleich das ganze Gemühe, einen Kermel als Vangensmangel oder als Talisman für die Schilb zu erhitzen, wenn sie in das ansehnliche oder vorgefaslane Abenteuer ausrichteten. Blutig, rotzig und zerfetzt brachte der Reuemit in ihr zurück, und ungewaschen knüpfte ihn die „hohle Frau“ wieder über den weißen Arm.

Wahrscheinlich, der Vater Parzivals, trug das Hemd seiner geliebten Herzeloude als Talisman über seiner Brust. Wenn er ins Feld zog, als er erlag, wurde es magisch, wurde, leute Verzehrnde das Blutgefäß dem zum letzten Mal über den bloßen Leib an . . .

Von 1500 über es über den Auschnitt des Kleides bis zum Hals empor und endigt in einem verzerrten Bündchen oder einer kleinen Kränze; um 1600 ziert es ein hoher oder tiefer Spitzenkragen. In der Barock- und Rokokozeit verliert es sich bis auf ein schmales Säumchen unter dem Auschnitt der Schulterpartie, bis es in der Mode à la grecque nach der französischen Revolution seine Aufrichtung verliert. Die Mode des „Directoire“ schloß es zum Kleid selbst, und eine junge Dame trug in der Umkleekabine ein Hemd mit einem Schal um die Schultern über die Promenade.

ging, konnte ihre Bette, daß sie nicht auflaffen würde, gewinnen.

In der Mode à la Sauvage gegen 1800 war es als Kleid mit Schleppe und den Saubalen kaum ein halbes Hund Mann war wieder bei den hauchdünnen, „coiffen Gewandern“ der Griechinnen angekommen.

## Hat je . . .

Als der Friede von Hubertusburg 1763 den siebenjährigen Krieg beendete, wurden auch die Truppen des Rheinbundes in ihre Heimat entlassen, nachdem sie unter französischem Kommando vergeblich gegen Friedrich den Großen gekämpft hatten. Ein rheinisches Regiment: hand abmarschbereit, als ein französischer General eintrat, der sich bemächtigt fühlte, dem Regiment eine Rede zu halten.

Der General hatte eine lange Rede ausgearbeitet, die mit den Worten begann: „Hat je ein Regiment tapferer und mutiger gekämpft.“ Das war da ein schlauer Redner war, blieb er schon im Anfang stehen und stotterte: „Hat je, hat je . . .“

Die Soldaten mißdeuteten diese Worte, und das ganze Regiment schrie: „Ach, Herr General!“, machte fehr und marschierte heim . . .



## Von uns gekleidet:

Moderichtig u. vorbildlich korrekt vom Scheitel bis zur Sohle. Und nicht einmal teuer, denn unsere guten „Immerglatt“-Mäntel und „Immerglatt“-Anzüge mit der bestens bewährten Einlage erhalten Sie schon ab 39 Mark. Kein Wunder, wenn es heißt:

### VON UNS GEKLEIDET VON ALLEN BENEIDET

**Herren-Jackett-Anzüge**  
moderne, sommerliche Formen  
24.00 29.00 34.00 39.00

**Herren-Jackett-Anzüge**  
mit unserer gesetzlich geschützten „Immerglatt“-Einlage  
49.00 59.00 69.00 89.00

**Herren-Sport-Anzüge**  
2teilig, in vielen modernen Farben  
19.50 29.00 39.00 59.00

**Herren-Sport-Anzüge**  
3- od. 4teilig, mit langer u. Golfhose  
39.00 49.00 69.00 89.00

**Herren-Sport-Sacco**  
größte Auswahl in modernen Formen und Farben  
17.50 24.00 29.00 39.00

**Sommer-Hosen**  
zum Kombinieren  
2.75 6.90 8.90 11.75

**Sommer-Hosen**  
zum Kombinieren, reine Wolle oder reines Kammgarn  
13.50 16.00 19.50 24.00

**Herren-Gabardine-Mäntel**  
29.00 39.00 49.00 69.00

**Gummi-Mäntel**  
für Herren und Damen  
9.90 13.90 19.50 24.00

**HOLLENKAMP**  
HALLE / GR. ULRICHSTRASSE 93

## Harry Prueß:

# Lokomotivführer Rauch

„Großvater! Komm schnell, deine Suppe wird kalt!“

„Ich mag keine Suppe.“ Großvater Rauch war ungeschicklich. Dies Pöppeln und Sorgen — Lokomotiv der guten Wochen, der Schilber und Entel bei ihm zu Besuch hin. Kaum angekommen, so gleich geht es los: Vater, Großvater, du bist etwas blah, etwas spitz, rüht du dich nicht aus? Ist du nicht? Du hast deine Ordnung nicht, auch noch zu uns in die Stadt . . . Die Welt. Er war nicht mehr fort aus dem kleineren Reich mitten in Seide und Wolle, fernab jeder Eisenbahn. Der alte Lokomotivführer hat genug davon, nach vierzigjähriger Dienstzeit. Und hält er nicht Ordnung im Häuschen, im Garten? Das Reden ist er gar nicht gewöhnt.

„Großvater, nun komm aber endlich. Die Suppe ist kalt!“

„Derunter vom Beet da!“ ist Großvaters polternde Antwort. Er greift nach dem Stiel, der am Brunnen steht, aber er schlägt nicht zu; der Entel braucht nicht fortzurennen. Der Alte stoßt seinen Stiel nur voll Jörn in die Erde.

Da fährt er hoch. Was war das toben? Dieser Pfiff? — Da — jetzt wieder! Der Pfiff einer Lokomotive! Denn eine Fabrik gibt es hier nicht. Und Rauch kennt den Lokomotivpfiff nur zu genau.

Der Pfiff ist der Nachbar durch seinen Garten, auch sehr ein Alter. „Du, Nachbar — Rauch fliegt zum Zaun — halt du ihn auch gehört, diesen Pfiff?“ Nichts hört der Nachbar. „Unmöglich“, erwidert er, „und selbst wenn ich dort eine haben, es ist ja wohl fast eine Meile weit hier.“ „Was denn?“ „Er sträuben sich können. Die neue Strasse!“

Nicht! Die neue Strasse! Rauch hat er den Lokomotivpfiff nicht mehr vernommen. Er tritt vor die Gartentür. Rauch stoßt sich die Strasse hinab. Der Galftritt fliegt vor der Tür. „Wirt, hörst du das Pfeifen? Du auch nicht?“ Ja — träumt er denn auch? Er misert zum Ausgang des Dries, trahnt weiter, wohn er nur selten noch geht sonst . . . durch das Gehölz und zum Hügel hinauf. Und jetzt steigt wieder der Pfiff. Schon treibt ihn die Anhöhe abwärts, er biegt in die Randstraße ein. Die Sonne macht warm. Auf der Lokomotive vorn Feuerloch ist es noch wärmer. Auf einmal steigt ganz nahe der Lokomotiv in die Luft. Ein Voltern und Klappern hebt an, dann ein Rollen und Fransen. Mit hastigen Schritten ist Großvater oben. Vor ihm — am Fuße des Abhangs zieht prullend und qualmend das Lokomotiv den Kippschienen aus dem Bauplatz zum ersten Teil der Autostraße hinüber, wo Holzgarnen unter der Rampe stehen, den Sand gegen Steine zu tauschen.

Aus Rauch bricht ein Lachen. Nicht über die Kleinheit der Lokomotive . . . es ist ein! Das genügt ihm. Der Stiel fällt zur Erde. Rauch flüht die Wohnung hinab, springt über Schutl und steht vor dem eiserne Heisen — mit eben so feindlich wie der, seinen ältlichen Hände betonen Wellänge . . . er tritt an der Führerstand. Jawohl — jetzt den Hebel herum, nun den Dampf in die Pfeife: Das ist der Pfiff, den er fast eine Meile gehört. Die Lokomotive rückt an. Die Anplung der Roren schlägt gegeneinander. Es wird eine rasche Fahrt. Immerhin, bitter schnell für Rauchs alte Beine, die Schritt halten möchten. Der Führer sieht ihn, der Vorfelster sieht ihn, und Führer und Bau-

leiter lächeln sich zu. Kein Zweifel: der Alte ist närrisch.

„Den Hebel da stellt du nicht richtig, verflucht ja so unendlich Dampf.“ Der Lokomotivführer, der nun so unglücklich an „Berstlich du denn etwas dann?“ „Bierzig Jahre“, sagt Rauch, „aber nicht auf solch kleiner, auf richtigen grohen.“

Die Arme der jungen Mannschiff schwingen die Spaten. Die Erde fliegt in die Luft. „Ich möchte hinauf“, sagt Rauch. „Ach, offener Boden unter den Füßen!“ Rauch zittert ermoctent. Da endlich: „Abfahrt!“ Rauch läßt den Dampf zu den Rollen. Der junge Lokomotivführer staunt. Der Zug rattert los. Es ist keine weite Fahrt, aber es ist eine Fahrt! Rauch schnauft vor Erregung, dann dreht er genau vor den Rampe. „Heiß fette du auch und bist fippen!“ sagt er zum Führer. „Ich mache das schon.“

Sin und her fährt der kleine Zug. Rauch stellt die Hebel, ganz ernst und gelammelt wie einst auf der „grohen“. Rauch greift zur Schaufel. Rauch feuert ein. Rauch dreht vor dem Bauplatz. Die Sonne steht fiprag. Der Lokomotivführer kommt zurück. „Feierabend!“ Die Lokomotive schlüpft in die Denden, die Räder. Rauch steigt von der Lokomotive. Die Mannschiff tritt an. Aber Großvater zittert die Knie. Nun, da er einbald zu arbeiten, tauwelt er. Dunctelt es plötzlich? Er sieht nicht mehr, fühlt nur, daß Hände ihm paden. Wie von weißer Schein herum, Gefolge zu kommen. Er antwortet mißwöhll. Antwortet er überhaupt? Denn das Rufen wird lauter, wird Rattern, wird Brausen, wird endlich ein Schrei . . . der Schrei einer hellen vertrauten Stimme: „Angst! Soviel Angst!“

Dann wird es ganz still. Er öffnet die schmerzliche Lider. Das ist doch . . . das ist doch die Tochter, die vor ihm bodt. Das ist doch der Entel, der neben ihm sitzt und die dampfende Suppe puffed, aus Pfeifekräften. Und er? Lehnt in seinem Großvaterstuhl. Aber war er nicht eben noch . . . Träumte er nur . . . Er will aufstehen. Nein, alles schreckt wie zerfallend. Da weiß er, man hat ihn noch heute gebracht.

„Ist du jetzt deine Suppe?“ fragt lächelnd die Tochter. Rauch sieht durch die Gähnel die Sorge — und durch die Sorge die Freude, ihn wiederzusehen. Er sagt nach dem Stiesel und lächelt aus . . .

## Mäden behindern Autoverkehr!

Die Autowege am Abfischbeich des Beringermeeres (Holland) haben in letzter Zeit außerordentlich unter Mädenbedrängungen zu leiden, die sich in unvorstellbarer Zahl einstellen und den Verkehr behindern. Die Tiere, die erfahrungsgemäß Niste Mai in Schwärmen auftreten, bilden eine entsetzliche Gefahr für den Automobilverkehr. Sie setzen sich in Wollen auf die Autos und verstopfen die Räder, sogar die Ventoren. Alle bisher versuchten Mittel, sogar das Besorgen der Wege, haben nur vorübergehend Erfolg gehabt. In den dichtesten Mädengebieten sind viele Autos, die einfach nicht weiterkommen, liegen gelassen. Die in der Nähe stationierten Tankstellen haben einen Stillsitzen eingeleitet, der unter vielen Mäden die auf der Straße gelassenen Wagen abfährt. Man hofft, daß die Schwärme sich mit der vorrückenden Jahreszeit wieder zerstreuen werden.



Die schöne Stadt Münster.  
Blick auf die Lambertikirche und den Prinzipalmarkt in Münster (Westfalen), wo der Kunstgenuss so manches herrliche Denkmal kirchlicher und bürgerlicher Gotik findet. (Scherl-Bild-M.)

# Auf die Praxis kommt es an!

**Grundwesen und Wert der Dritten Reichsnährstandsaustragung**  
Von Dipl.-Landwirt Freudenberg, Reichsabteilungsleiter im Reichsnährstand.

Wenn in diesen Tagen anläßlich des 100. Geburtstages der Ingenieur- und Landwirt Max Euth in den Zeitungen gewürdigt wurde, so ist dabei eins oft vergessen worden:

Max Euth war nicht nur Dichter, Ingenieur und technischer Förderer der Landwirtschaft, sondern mehr noch der Mann, der zum ersten Male den Versuch unternahm, die Landwirtschaft über alle Interessengruppen hinweg in einer alles umfassenen Organisation zusammenzufassen. Er hat den ersten Versuch einer Einigung unternommen.

Sein Wert, die Gründung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, sollte benutzt werden als Plattform schaffen, auf der städtische Arbeiter und Landwirte aufeinanderzutreffen, Arbeit am deutschen Boden, Fortschritt durch Wissen und Können. Max Euths Versuch ist nicht im ersten Anlauf gelungen, aber er war doch mit Wertschätzung, was heute ist. Dieser Mann kann vielleicht als der erste Pionier der Erzeugungschlacht bezeichnet werden!

„Wissen und Können“ ist der Leitzug der Arbeit, den Max Euth der Landwirtschaft angewiesen hat. Und wenn jetzt die 3. Reichsnährstandsaustragung die Kraft der Erzeugungschlacht wieder aufleben läßt, so ist es nicht ohne diese Worte als Motto über einer Ausstellung, die als Fortsetzung der vor 50 Jahren begonnenen Wanderversammlungen der DVG, bezeichnet werden kann. Wissen und Können verbindet sich, aber es gibt Maxime, die im Fluß der Zeit mehr noch an Wert und Sinn gewinnen. Dazu gehört auch die Parole „Wissen und Können“, die allerdings erst durch die Idee einer neuen Zeit, durch Wille und Geschlossenheit der Menschheit im Rahmen der Erzeugungschlacht ihre entscheidende Stoßkraft erhalten haben. So hat der Gedanke Max Euths durch die nationalsozialistische Weltanschauung, die geistig-politische Untermauerung und die Einigung der Landwirtschaft im Reichsnährstand seine letzte Vollendung gefunden.

Man muß diese menschliche Entwicklung kennen, will man Sinn und Einfluß der großen Schau richtig würdigen, mit der der Reichsnährstand heute in der alten Markthalle Frankfurt seine alljährliche Lehr- und Lehrschau veranstaltet. Sie knüpft an eine gute alte Tradition, weil diese Jahrmarktsfeste in ihrer wirtschaftlichen und politischen Ziele unabhängig wurde, liegt im Vordringen der Zeit.

Vor allem hat diese Schau, wie das auch Max Euth einmal vornehmte, aber später vermählt wurde, keinerlei privatwirtschaftlichen Charakter mehr, nicht das Selbst einer Welle, sondern sie ist allgemein, erzieherisch und belehrend nach jeder Richtung.

Sie befaßt sich nicht auf das Technische, sondern greift in die Tiefen der letzten Kraft des Volkswolles, die Weltanschauung, die Weltanschauung des Bauern. Denn eine haben unsere Vorgänger in ihnen verstanden, das Materie, Technik, Maschine auf die Dauer nichts sind, wenn nicht dahinter der Mensch mit seinen ewigen völkischen Werten und Kräften garantiert wird. So hat die 3. Reichsnährstandsaustragung in Frankfurt, wie es auch der Bund der Reichsnährstandsbauern, dem „Haus der Landwirtschaft“, dem „Haus der Pflanzenzüchtung“, dem „Bauernhof in der Erzeugungschlacht“, ihre einheitliche, klare Ausrichtung erhalten.

Frankfurt als Ausstellungsort ist diesmal besonders günstig. Hier liegen herum die Gezeiten der Welt, die das Leben bilden, denn hier treffen sich die Bauern aus Bayern, Württemberg, Baden, Rheinland, aus der Pfalz und aus dem Rheinland, hier ist der Wirkungsgrad größer als in Nordwestdeutschland oder im Westen. Und wenn jetzt schon 300 Sonderzüge gemeldet sind, so beweist das, daß man sehen und lernen will.

Von dem, was das Landvolk in Frankfurt sieht, ist diesmal eins besonders bezeichnend: die Freilandlehre, der „Bauernhof in der Erzeugungschlacht“. Mit Haus und Scheune, Stall und Feld, hier ist ein vollkommen Bauerntyp aufgefächert worden, sozusagen als wirklich praktisches Beispiel, wie die Erzeugungschlacht draußen in der Praxis zu schlagen ist. Hier spricht der Praktiker zum Praktiker, hier ist bis in die letzten Kleinigkeiten des Betriebes gelehrt, wo es auf dem Dorf selbst und mit geringem Aufwand besser gemacht werden kann. Das ist wirkungsvoller als alle Theorien, viele Aufsätze und Kundenvorträge, denn hier spricht das Leben selbst, eben die Praxis. Schon die Ausstellung in den vergangenen Jahren zeigt gelehrt, wie hier die Bauern, Landwirte und Handwerker am längsten verweilen, eifrig diskutieren und prüfen, sich Wissen aneignen und fragen. Vielleicht werden diese Freilandlehren später überhaupt das Reich noch mehr befruchten.

Die Zeit ist längst vorbei, da nur die Bauern und Landwirte auf die Ausstellung gingen. Auch der Städter hat begriffen, daß sich an all diesen Dingen der Landwirtschaft mehr Schicksal für ihn entscheidet, als er selbst früher nur ahnte. Auch auf diesem Weltmarkten von 12 Weltvölkern wird es augenmerklich über die kommenden Tage, das heißt das Schicksal entscheiden. Es ist lobt

sich ein Rundgang noch mehr für den, der die Landwirtschaft nur durch die Schauender der Lebensmittellieferanten kennt. Heute weiß jeder, daß die Sicherung der Ernährung des Volkes die Voraussetzung seiner politischen Freiheit ist. Ein Blick in die Welt, ein Blick auf das Geschehen der Zeit beweist, welche Aufgaben der Reichsnährstand zur Lebensicherung von Stadt und Land zu erfüllen hat.

## Gäste aus 18 Ländern

Annahmen zur Reichsnährstandsaustragung. Zur dritten Reichsnährstandsaustragung, die vom 17. bis 24. Mai in Frankfurt stattfand, sind bisher Anmeldungen aus 18 Ländern eingegangen, die das große Interesse bezeugen, das den Reichsnährstand als internationalistische Agrarpolitik empfinden. Vertreter sind bisher benannt worden u. a. von Polen, Jugoslawien, der Tschechoslowakei, Ungarn, England, Frankreich, Belgien, Luxemburg, Holland, der Schweiz, Italien, Schweden, Norwegen, Finnland und Lettland sowie Dänemark. Neben den Bauern und Landwirten werden Beamte der Ministerien, Vorkämpfer der Verbände und Parteien, aber auch namhafte Vertreter des Großhandels aus dem Ausland amnestet sein. Sie kommen auch im Interesse der Förderung des internationalistischen Warenverkehrs zu uns.

## Tabak im Examen

Deutscher Tabak nach Güte beurteilt. Unter den vielen landwirtschaftlichen Erzeugnissen aus allen Gauen Deutschlands, die auf der 3. Reichsnährstandsaustragung von einem strengen Preisgericht auf ihre Güte beurteilt werden, befindet sich auch Tabak. Aus sämtlichen deutschen Tabakgebieten, Baden, Saarpfalz, Bayern, Böh-

# Appell des Reichsnährstandes

**Deutsche Bauern, Milliardenwerte können erhalten werden!**

Dem Reichsnährstand wird an die deutschen Bauern und Landwirte eine Mahnung und ein Appell über die volkswirtschaftliche Bedeutung des Pflanzen- und Vorratsstoffes gerichtet, der in a. a. h. dazu führt, daß umfangreiche Schäden, wie sie im Kriegsjahr 1916 in unseren Kartoffelbeständen durch Kraut- und Fleckfäule verursacht wurden und damals ein Drittel der gesamten Ernte im Werte von 2 1/2 Milliarden RM. vernichtet, unter allen Umständen im Interesse der Selbsthaltung des deutschen Volkes vermieden werden müssen. Voraussetzung hierfür ist, daß alle Vorbeugungs-, Abwehr- und Vernaldungsmaßnahmen im Rahmen des Pflanzen- und Vorratsstoffes auf die Schaffung gesunder und widerstandsfähiger Pflanzen und damit auf eine Ertragssteigerung hinstreben. Weiter müssen Verluste an Vorräten und Stofflosen aller Art beseitigt werden.

Es dürfte nicht mehr ingenu sein, daß durch erkrankte Pflanzenbestände in Deutschland jährlich Schätzungsweise 15 v. H. der gesamten landwirtschaftlichen Erzeugung, und darüber hinaus etwa 2 Milliarden RM. verlorene werden. Die jährlichen Ertragslücken hielten sich bisher a. H. bei Getreide durch Krankheiten auf 10 v. H., durch Schädlingsverluste auf 10 v. H., bei Kartoffeln auf 25 v. H., bei Getreide auf 10 v. H., bei Obst auf 10 v. H. und bei Wein auf 20 v. H., der möglichen Ernte belaufen. Es würden beispielsweise durch ungenügende Aufwahrung des Getreides jährlich allein durch den Korntäfer für etwa 100 Millionen RM. Getreide vernichtet.

Die Schadenswerte seien auch im Ausland so hoch, daß Schätzungsweise ein Drittel der Welt- und Weltzweigen jährlich vernichtet werde. Jeder deutsche Bauer und Landwirt, der nicht mit seinen wirtschaftlichen Kräften sich in den Dienst des Pflanzenstoffes stellt, verstoße sich gegenüber dem Volksganzen. Die Forderungen des Pflanzenstoffes hängen von den Vorkämpfern der Lebensversicherung in der Verfügung, um den Bauer mit Rat und Tat zu unterstützen.

## Fahrt des Reichsbauernrates

Von Würzburg nach Rothenburg (Tauber). In Verbindung mit der am Sonntag begleitenden Reichsnährstandsaustragung in Frankfurt a. M. befuhr der deutsche Reichsbauernrat unter Führung des Reichsbauernführers Reichsbauer Franz die alten historischen Stätten des Vaterlandes von 1935. Die Reichsbauernführer des Reichsbauernrates begannen in Würzburg, wo auf dem Marienberg am Mittwochsabend nach einem Vortrag von Dr. von Pörsch-Berlin über die Geschichte des Bauernkrieges der Reichsbauernführer und der Reichsnährstandsbauernrates begrüßt, unter dem sich auch der Reichsbauernführer SS-D.M. Meier befand. Anschließend

lomben, dessen, Meineropina, Pomern, Österreich und die Proben von Schneidgut-Zakoben, Zigaretten-Zakoben usw. eingefordert. Die einzelnen Proben wurden bereits in ihrem Anbaugebiet durch Zubehörlagerbehälter beurteilt und werden nun nochmals von einem großen Preis von Sachverständigen eingehend beurteilt. Die Arbeit der Preisrichter ist recht mühsam, denn sie müssen rund 754 Proben beurteilen. Die beste Schneidgut- und Zigarrettenprobe wird mit dem Reichspreis ausgezeichnet. Die alljährlich stattfindende Qualitätssprüfung der deutschen Zigaretten ist für den deutschen Zigarettenbau von altertümlicher Bedeutung, denn sie entscheidet darüber, ob in den einzelnen Anbaugebieten ladungsmäßig gearbeitet wurde.

# Gesunde Börsen müssen sein!

**Reinhardt über Banken und Börsen in der öffentlichen Meinung**

Auf dem zur Zeit in Berlin stattfindenden 2. Deutschen Betriebswirtschaftler-Tage sprach am Donnerstagmorgen Staatsrat C. Reinhardt, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Berlin und Mitglied des Präsidiums des Deutschen Betriebswirtschaftler-Tages, über den Plan für die öffentliche Meinung. Er führte u. a. aus, es sei nicht zu leugnen, daß die Spekulation zu allen Zeiten ein Unfaktor für die Börsen gewesen seien. Hieron sei die vorklassische und die nachklassische und die nachklassische Spekulation stark zu trennen. Auch der heutige Staat könne bei der Durchführung seiner großen finanzpolitischen Aufgaben der Mitwirkung einer starken und gesunden Börse nicht entzihen; daß sie stark und gesund sei, dafür hätten die Vorkämpfer zu sorgen. Zu den wichtigsten Funktionen der Börse gehörte die Vorbereitung für die Realisierung der Staatsfinanzen; das bedeute, daß ein Markt geschaffen werde, der die erfolgreiche Durchführung der Emissionen gewährleistete und den Besitzern der Wertpapiere auch die Möglichkeit biete, gegebenenfalls Papieren an der Börse kaufen oder verkaufen zu können. Die Leistungen des deutschen Bankwesens seien

## Rückgang der Golddeckung

Goldabzüge bei der Bank von Frankreich. Nach dem Wochenanweis der Bank von Frankreich betrug der Goldbestand in der Woche bis zum 24. 7,38 Milliarden Franken. Der Notenumlauf in derselben Woche jedoch nur um etwas mehr als 150 Milliarden Franken zurückgegangen. Die Golddeckung ist damit von 64,85 v. H. auf 62,98 v. H. zurückgegangen. Die „Informations“ weist darauf hin, daß der Goldabzug bei der Bank von Frankreich noch eine beträchtliche Höhe erreicht habe. Der Vollen der Diskontierung bedarf sei um rund 2,5 Milliarden Franken und habe die Notwendigkeit von 17,088 Milliarden erreicht.

# Gesunde Börsen müssen sein!

**Reinhardt über Banken und Börsen in der öffentlichen Meinung**

so weitgehend, wie sie keine andere Volkswirtschaft und kein anderes Bankwesen der Welt heute hätte vollbringen können.

Der Zusammenhang der Industrie- und Handelskammer zu Berlin, Dr. Pörsch, sprach über die Bedeutung der öffentlichen Meinung und des Verkehrs als Ausdruck nationalsozialistischer Weltanschauung. Er führte aus, aus dem Problem: Politik und Wirtschaft. Während in der liberalen Epoche die Politik völlig von den wirtschaftlichen Interessengruppen beherrscht wurde, habe der Nationalsozialismus die Ziele von dem Primat der Politik gegenüber der Wirtschaft aufgestellt.

Am Nachmittag sprach „A. S. S. S.“, der Präsident des Deutschen Betriebswirtschaftler-Tages, über die Bedeutung der öffentlichen Meinung. Er führte u. a. aus, es sei nicht zu leugnen, daß die Spekulation zu allen Zeiten ein Unfaktor für die Börsen gewesen seien. Hieron sei die vorklassische und die nachklassische und die nachklassische Spekulation stark zu trennen. Auch der heutige Staat könne bei der Durchführung seiner großen finanzpolitischen Aufgaben der Mitwirkung einer starken und gesunden Börse nicht entzihen; daß sie stark und gesund sei, dafür hätten die Vorkämpfer zu sorgen. Zu den wichtigsten Funktionen der Börse gehörte die Vorbereitung für die Realisierung der Staatsfinanzen; das bedeute, daß ein Markt geschaffen werde, der die erfolgreiche Durchführung der Emissionen gewährleistete und den Besitzern der Wertpapiere auch die Möglichkeit biete, gegebenenfalls Papieren an der Börse kaufen oder verkaufen zu können. Die Leistungen des deutschen Bankwesens seien

## Besserung der Arbeitslosen

Arbeitslosenzahl in Halle um ein Fünftel gesunken. Im Monat April zeigte sich auch im Bereich der Reichsarbeitsämter eine deutliche Besserung der Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosenzahl sank um 20,8 v. H. auf 10 829 arbeitslos. Der Reichsarbeitsrat brachte eine erhöhte Tätigkeit in der Landwirtschaft, in der Industrie der Steine und Erden und im Baugewerbe, so daß in großen Ausmaßen Arbeitskräfte zur Einmündung gelangten. Auch in der Wirtschaftslage fortgeschritten, so daß eine große Anzahl von Arbeitern ihrem Beruf wieder zugeführt werden konnte.

## Frühverkehr von heute

Auch im heutigen Frühverkehr waren wieder Kaufschübe, eingegangen, so daß man in Kaufreisen mit weiter anziehenden Kursen rechnet. Allerdings ist es möglich, daß auch wieder ein feiner Rückgang eintritt, der von den großen Umsatzen auszugehen kann. Am Wallenmarkt lag das englische Fund bei 12,34/4, etwas schwächer, während der Dollar sich leicht auf 2,48/4 befestigen konnte.

## Berliner Mittagnotierungen

Mehle pro 100 kg brutto einsch. Seckl. Berlin, Klein per 100 kg brutto einsch. Seckl. Berlin, ab Bahn und ab Mühle. Alles übrige per 100 kg ab Station. Feinste Sorten über Notiz. Alle Preise in Reichsmark.		Antlicht		Ohne Gewähr	
Getreide	13.5	11.5		11.5	
Bas. 100	27.45	Vikt.-Erbsen	35.00-35.00	35.00-35.00	35.00-35.00
27.45	Erbsen	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	Winterraps	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	Peluchosen	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	Leinölsamen	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	Lupin, blau	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	Weiß, gelb	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	Seradelle	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	ne	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	ne	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	ne	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	
27.45	ne	32.00-32.00	32.00-32.00	32.00-32.00	

## Bank für Landwirtschaft

Verdoppelung der Bilanzsumme. Die Bank für Landwirtschaft (L.A.G.) die in Halle eine Filiale unterhält, beruft ihre Generalversammlung für den 4. Juni d. J. ein und berichtet über eine wesentliche Ausdehnung des Geschäftes. Die Umsätze stiegen von 1080 Mill. RM. auf 2290 Mill. RM., die Kreditoren insgesamt von rund 25 Mill. RM. auf rund 54 Mill. RM., die Bilanzsumme erhöhte sich von rund 28 Mill. RM. auf rund 58 Mill. RM. Das Unternehmen hat offenbar in der letzten Umsätze sein „Witz“ und „Woffen“ auf den Gebieten der landwirtschaftlichen Produktion und der Marktordnung ausgedehnt. Die Bank arbeitet in enger Verbindung mit dem Reichsnährstand. Der Reichsnährstand des Reichsnährstandes, Staatsrat Dr. v. S. S. S. S., führt den Vorsitz im Aufsichtsrat. Das Institut übernahm im Jahre 1928 und Anfang 1936 drei Provinzialbankgesellschaften in der Mark Brandenburg und die Deutsche Bauernbank Aktien-Gesellschaft in Berlin. Es wird die Verteilung der Dividende von 3 Prozent vorgeschlagen.

## Der neue Präsident der Bank von Polen

Zum Präsidenten der Bank von Polen ist an Stelle des kürzlich zurückgetretenen Obersten Adam Sokoł, Direktor der Posenbank Industrie- und Handelskammer, ernannt worden. Der neue Präsident der Bank von Polen ist ein bekannter Wirtschaftler und langjähriger Parlamentarier, der aus der väterlichen Volkspartei herorgegangen, seit 1928 dem Regierungsrat angehört. Im letzten Jahr war Sokoł Vorsteher des Hauptstadtschulrats.





**Familien-Nachrichten**

Gott der Herr erlöste durch einen sanften Tod unseren lieben herzensguten Vater, Großvater u. Urgroßvater den

**Rentler Fritz Busse**

Im Namen aller  
**Max Kroll und Frau Helene, geb. Busse.**

Beerdigung von der Kapelle in Könnern (S.) am Sonntag, den 17. Mai 1936, 15 Uhr.

Heute verstarb nach schwerem Leiden der **Geschirrführer**

**Otto Konopka**  
Nehlitz

Mit seiner Frau und Kindern betrauern wir den allzufrühen Tod dieses treuen Mitarbeiters.

**Familie Krienitz.**

Dachritz, den 15. Mai 1936.

**Familiennachrichten**  
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben.)

**Gelebten:**  
Halle a. S.:  
Paul Steinhauf, 68 J. —  
Elise Wolf geb. Vinte, 70 J.  
Mildeleben:  
Karl Koch, 72 Jahre. —  
Robert Zote, 57 Jahre.  
Zeitzsch:  
Otto Hennig, 46 Jahre. —  
Kurt Schumann, 33 Jahre.  
Gleienberg:  
Pauline Schenkenberger  
geb. Wötter, 75 Jahre.  
Nitzsch:  
Erich Jabel geb. Meißner, 29 Jahre.  
Landsberg:  
Otto Seimann, 59 Jahre.  
Neudamm:  
Helma Schmidt geb. Sitt, 79 Jahre.  
Zangerhausen:  
Herrg. Reinde, 66 Jahre.  
Weiskopf:  
Wilhelm Manegoth. —  
Martha Menzel, 54 Jahre.



**Schirme**

in u. preiswert

Reparaturen

in eigener

Werkstatt

**E. Karros**

Inh.: Hans Herz

Leipziger Str. 4

**Gek. Mettwurst**

Fischfelder Wurstwaren

Gr. Ulrichstr. 29

**Erfolg kolossal**

wenn man den

Angebot der

„Saale-Zeitung“

benutzt, weil

hohe Auflage

u. guter Ver-

trieb!

**Butter-Krause**

125 g

**Sülze**  
sehr fein **15**

125 g

**Fleisch-Salat** **20**

125 g

**Schweizer-Käse** **32**

500 g

**Marmelade** **32**

**Molkereibutter**  
stets frisch

**Butter-Krause**

**Ja es sehr teuer?**

Kaufte?! — Nein, im Gegenteil, Kaufte in Co-brosch sehr billig. Die Kinder entwickeln sich dabei prächtig, sind aber nicht aufgeschwemmt und haben eine geregelte Verdauung, kurz: die Kinder sind gesund und fröhlich und Sie sparen Mühe, Sorge und Geld.

Was sollte das gestern heißen:

**1/5 bei Krütgen?**

Dies erfahren Sie morgen.



**Gartenschirme**

nach der Samen verstellbar, reizende Stoffmüster

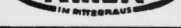
16.50 20. — 22. —

**Balkonschirme**

9. — 10.50 15. —

**Gartenmöbel**

bestes Fabrikat, wetterfest lackiert, sehr preiswert!



IN RITTERN

und ganze 7 Pfund wiegt der Prachtbengel. Mit Recht ist er der Stolz und die ganze Freude seiner Eltern. Er kann zwar noch nicht einmal „Mami“ sagen, fordert nur laut und übernehmlich hören, wenn er Hunger hat, aber trotzdem wissen alle die vielen Onkels und Tanten, die seine Eltern kennen, von seinem Dasein. Wie das möglich ist? Seine Geburtsanzeige fand in der „Saale-Zeitung“, und so hat es jeder erfahren, der es wissen wollte, niemand ist vergessen worden.

**Im Urlaub nach Amerika**

Billeg Studien- und Geschäftsreisen während des ganzen Jahres mit den LLOYD-Dampfern

»BREMEN« »EUROPA«

»COLUMBUS« »BERLIN«

Fahrpr. von ca. Rm 482.— an

Mindestpr. u. Maßgabe vorband. Plätze

Ankunft und Prospekte durch

Lloydreisebüro H. Müller

Halle (Saale), Leipziger Str. 20

(gegenüber dem Ritterhaus)



H u g o  
heißt er ...

**VEREINS NACHRICHTEN**

Schleier Bundesgruppe Halle a. S. Sonntag, den 17. Mai, gemeinsamer Ausflug zu Sandbärg Späthe, Waldheil, (Ziesau). Schließliche Landstrasse herzlich willkommen.

**Anfragen**

nach der Aufstellung der Schiffe - Anzeigen sind gewöhnlich, weil sie vergrößert sind, das Schiffe. Die Schiffe sind gewöhnlich zu wählen. Die Schiffe sind gewöhnlich zu wählen. Die Schiffe sind gewöhnlich zu wählen.



Das Gesicht des behaglichen Heims: Die zur Umgebung passenden

**Gardinen**

Wir helfen Ihnen, Ihre Räume schön und wirkungsvoll zu gestalten

Unsere Preise sind niedrig!

- Tüll-Querspitze** haltbare Qualitäten schöne Muster . Meter **0.25 0.20**
- Landhaus-Gardine** mit Volant und Einsatz aus gemustertem Etamine . . . . . Meter **0.35 0.22**
- Tüll-Scheiben-Gardine** solides Gewebe . . . . . Stück **0.28 0.25**
- Schwendestreifen** der praktische Vorhangstoff, in vielen ausdrucksvollen, indantienfarbigen Streifen ca. 80 cm breit . . . . . Meter **0.65 0.50**
- Tüll-Gardinen-Stoff** für Schatgardinen in ausdrucksvollen Mustern, ca. 80 cm breit . . . . . Meter **0.75 0.58**
- Tüll-Halb-Store** abgepaßt, strapazierfähiges Gewebe, schöne Muster . . . . . Stück **1.30 0.98**
- Falten-Store** vom Stück der moderne Halbstore, aus ercolarbigem Gitterstoff, mit mit Klapp-Einsätzen und waschbarer Drillfranse . . . . . Meter **1.45 0.95**
- Tüll-Store** vom Stück, der moderne Falten-Store, durchgemustert, in besonders guten Qualitäten, mit langer, waschbarer Drillfranse weiß und ecru . . . . . Meter **2.10 1.95**
- Tüll-Künstler-Gardine** in reicher und moderner Musterwahl haltbare Qualitäten, stetig . . . . . Garntur **3.95 3.45**
- Dekorations-Stoff** kunstgetreuer Markierte u. aus Kunstseide, zur Anfertigung von neuzeitl. Übergardinen, in viel. mod. Farben, ca. 120 cm breit . Meter **1.20 1.10**

Beachten Sie bitte unsere Spezial-**Stoff-Fenster** und unsere **billigen Preise**

Man kauft gern bei  
**Alex. Michel**  
Halle Am Markt



- Badeanzüge**
- Bademäntel**
- Frottierraken**
- Handfächer**
- Badefaschen**
- Bademützen**

für Damen, Herren und Kinder preiswert in großer Auswahl

**A. Huth & Co**  
A.-G., Halle, Gr. Steinstr., Markt

Die Mitte Juni verreist  
**Dr. Hartmut Oemisch**

Es sind wieder große Sendungen der neuesten Frühjahrsmodelle eingetroffen.  
**Über 200 Kinderwagen** sowie über **200 Kindersportwagen** vom billigsten Volkswagen bis zum feinsten Luxusmodell sind z. Z. vorrätig.  
Die Preise meiner Kinderwagen verstehen sich einschließlich meiner anerkannt geschmackvollen Verdeckaufschläge und einschließlich Garnierung. — Meine Ausstellung in den oberen Räumen ist für jeden Interessenten sehenswert.  
**Korb-Lühr**  
Das große Kinderwagen- und Korbwagen-Fachgeschäft in der unteren Leipziger Straße Ecke Kleine Märkerstraße

Insertate haben Erfolg! ●

**Haben Sie offene Füße?**  
Schmerzen? Jucken? Schwellen? Brennen? Dann versuchen Sie die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährte schmerzstillende Heilmittel „Gastaria“. Erhältlich in den Apotheken.

- Schweineieren** . 88 Pf.
- Schweineleber** . 115 Pf.
- Schweins-Keule** . 88 Pf.
- Schweins-Keule** gepökelt ohne Fett **95 Pf.**
- Schweinebade** . 70 Pf.
- Schweinskopf** . 35 Pf.
- Schweine-Schnitzel** **105 Pf.**
- Kalbfleisch** **95 Pf.** ohne Knochen
- Feine Rohwurst** **88 Pf.**
- Feine Jagdwurst** **98 Pf.**
- Gekochter Schinken** **140 Pf.**
- Feine Leberwurst** **72 Pf.**
- Tafel-Schmidtkäse** **40 Pf.**

**A. Knäusel** Butirer, Wurst, Fleischwaren

**Immer daran denken** daß Rietenzugeln in der großen Zeitung „Mittezeitung“ sehr preiswert und erfolgreich sind. Stellen Sie im gegebenen Falle einen Versuch.

**Deitel** Altemontener Fleischwaren-Präparatfabrik  
Ende-Werkestr. 31.

**Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen**  
Rustweit kostenlos. — Moroburger Straße 2